

DORF



KURIER

Nr. 1 • MÄRZ 2005 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
Gemeindeversammlung	3
Gemeinderat	6
Soziales	8
Planung / Umwelt	9
Bildung / Kultur	10
Verwaltung	11
Gemeindesekretariat	13
Bauverwaltung	14
Mix	18
Schloss Landshut	24
Ortsparteien	26
Ortsvereinigung	28
Elternverein	30
Turnverein	32
Radballer	34
Gym Center Emme	35
Trachtengruppe	36
Musikgesellschaft	36

DER DORFKURIER

Informationsbulletin der Einwohnergemeinde Utzenstorf

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Maja Wüthrich, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (für Gemeinderat und Gemeindekommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Schneefamilie am Oelebachweg (Foto: Christoph Hubacher)
Satz+Druck:	Singer+Co, Design – Satz – Druck, Utzenstorf
Einsendeschluss:	Nr. 2 / 2005 – 18. April 2005
Erscheinungsdatum:	9. Mai 2005

Ein Tag wie jeder andere.....?



Ich habe soeben liebe Freunde verabschiedet, welche uns zu einem Skiweekend im Oberland besucht haben. Es war uns beschieden, gemeinsam zwei herrliche Tage zu verbringen. Die Schnee-, Pisten- und Wetterverhältnisse haben es ermöglicht, dass wir uns so richtig vergnüglichen Skifahren hingeben konnten - zur Zeit, es ist der 27. Februar 2005, profitieren wohl sämtliche Skiorte in der Schweiz und überhaupt der Alpenraum Europas von ausserordentlich herrlichen Wintersportbedingungen –. Und so rein zufällig, bei einer kurzen Autofahrt, vernahm ich zwischen den ersten Nachrichten über den Abstimmungssonntag und dem weiteren Verlauf des nachmittäglichen Radioprogramms, dass sich keiner der Schweizer Teilnehmer am heutigen Weltcup-Slalom der Herren für den zweiten Lauf qualifizieren konnte.

Noch vor der Wegfahrt unserer Freunde habe wir uns bei Kaffee und Kuchen von einem abschliessenden gemeinsamen Spaziergang durch die malerische aber doch recht kalte Winterlandschaft wieder etwas aufgewärmt. Die Zufriedenheit der Kaffeerrunde war nicht nur stimmungsmässig wahrnehmbar, sondern schien auch jedem Einzelnen ins Gesicht geschrieben. Kaum verwunderlich, dass sich bei solch anregender Laune noch ein Mal ein lebhaftes Gespräch entwickelt hatte. Und wie konnte es anders, haben auch wir uns dazu verleiten lassen, unsere Sprüche über die Schweizer Skifahrer los zu werden – sie haben ja doch soeben für eine weitere Negativmeldung in den Radionachrichten gesorgt -. Doch plötzlich und unversehens wurde aus Spass und Spott Ernsthaftigkeit. Die Konversation wanderte mit einem Male von Begriffen wie Mittelmasse und Engagement über Gesellschaftspolitische Fragen wie Erziehung und Bildung zur wirtschaftlichen Situation in der Schweiz und Europa.

Es ist noch nicht lange her, konnte sich die Schweiz als Wintersportnation Nummer eins rühmen. Wir alle, oder zu mindest eine überwältigende Fange-meinschaft, haben uns damals zu hauf über die Erfolge unserer Skirennfahrerinnen und -Fahrer gefreut und haben uns mit ihnen im Siegen vereint.

«Wir» waren damals die Serienmedaillengewinner und -Sieger. Heute sind «sie» die Pechvögel und Verlierer vom Dienst.

Ebenso sind es an sich wenige Jahre her, dass sich die Schweiz auf ein solides Wirtschaftswachstum abstützen konnte, so zu sagen Vollbeschäftigung herrschte und das schweizerische Bildungssystem als das Führende überhaupt weltweite Anerkennung genoss. Die neueste Pisastudie führt uns vor Augen, dass wir uns bildungsmässig schon bald im Mittelfeld tummeln werden und Staatssekretär Jean-Daniel Gerber, Direktor des SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) hat kürzlich die Nation mit der These aufgeschreckt, dass sich die Schweiz in absehbarer Zeit im wirtschaftlichen «Niemandland» wieder finden könnte.

Ich blende in meiner Erinnerung eben so kurz zurück, wenn ich die Zeit vor mir sehe, als es zu Ehre und Anerkennung gereichte, für ein politisches Amt, sei es auf kommunaler-, kantonaler oder sogar eidgenössischer Ebene kandidieren zu dürfen. Es war die gleiche Zeit, als mit Respekt vor Amt und Würden Politikern und Behördemitgliedern begegnet wurde. Heute scheint es schicklich und recht, sich öffentlich von „der Politik“ zu distanzieren und Exponenten in Behörden und Räten wann immer nur möglich «an den Karren zu fahren».

Ich höre schon all die Stimmen, die nun laut werden könnten: «da verherrlicht wieder einer die Vergangenheit!»

«Bei Leibe nicht!» Aber die soeben geführte Diskussion hat in mir Fragen aufgeworfen, wie:

- Sind die Skifahrer wirklich dafür verantwortlich, dass die Schweiz nicht mehr das Wintertourismusland Nummer eins ist?
- Ist mit unter unser Erziehungs- und Bildungssystem auch dafür verantwortlich, dass wir nicht mehr die beste Skination sind?
- Ist schlechthin die Wirtschaft dafür verantwortlich, dass sich angeblich nur noch mittelmässige Kräfte für politische Ämter finden lassen?
- Sind unsere Politiker dafür verantwortlich, dass unsere Wirtschaft – einzelne Konzerne, welche soeben kräftige Gewinnentwicklungen publizieren konnten ausgenommen - noch immer nicht den seit einigen Jahren erwarteten Schwung zum Aufschwung entwickeln konnte?
- Haben sich die Werte in unserer Gesellschaft wirklich derart verändert, dass die Bereitschaft zum Mittragen von Verantwortung im öffentlichen Leben zu verkümmern droht?

Ich wäre wohl bald der so genannt «gemachte Mann» wenn ich die Antworten und Lösungen auf die genannten Fragen servieren könnte. Vielleicht, und ich wünschte es mir wirklich sehr, ist es mir aber gelungen, mit diesen Zeilen einzelnen von Euch, liebe Leserinnen und Leser, bescheidene Denkanstösse zu vermitteln.

Seit sieben Jahren ist es mir ein Anliegen, ein Mal im Jahr mit meinem Vorwort im Dorkurier Mitbürgerinnen und Mitbürger von Utzenstorf auch dazu zu ermuntern und zu animieren, sich den politischen Parteien in unserem Dorf anzuschliessen und sich für politische Ämter zur Verfügung zu stellen. Bereits im nächsten Jahr gilt es wieder, die Behörden und Kommissionen teilweise neu zu wählen und zu bestellen. Nur ungern denke ich an die vergangenen Gemeindewahlen zurück, wo es der Ortspartei der FDP nicht mehr gelungen ist, eine Gemeinderatsliste präsentieren zu können. Ich habe damals die Befürchtung geäussert, dass dies die Spitze des Eisberges eines parteiübergreifenden Problems darstellen könnte. Wenn dem nun wirklich so wäre, und dies ist jetzt meine letzte Frage: «welches wären wohl die unmittelbaren Folgen für unsere Gemeinde?» Vielleicht findet Ihr darauf eine Antwort und Lösungen. Na dann,..... und nichts wie los!

Als ich heute Morgen beim Aufstehen die herrliche Winterlandschaft erblickte, dachte ich mir: «ab auf die Skier und wieder ein Tag wie jeder andere unserer diesjährigen Skiferien». Aber es kam anders. Wegen der herrschenden Kälte und der unsicheren Wetteraussichten haben wir die Skier ruhen lassen. Dagegen entwickelte sich ein Zusammensein von ansteckender Fröhlichkeit, inspirierenden und anregenden Gesprächen unter Freunden und durch nichts auf der Welt hätte ich mir diesen Tag nehmen lassen wollen. Die Tatsache, dass ich plötzlich und auf dieser Grundlage mein Vorwort für den nun vorliegenden Dorkurier zu schreiben begann, spricht für sich!

In diesem noch jungen Jahr 2005 wünsche ich Ihnen allen viele schöne Momente, persönliches Wohlergehen und möglichst viele Tage, die nicht sind wie jeder andere!

Mit herzlichen Grüssen

Ihr Christian Allemann
Präsident der Gemeindeversammlung

Willkommen!

Alle neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner heissen wir herzlich willkommen. Sie haben eine gute Wohnortwahl getroffen!

Haben Sie schon alle Schönheiten und Vorzüge, welche Utzenstorf in verschiedener Hinsicht bietet, entdeckt?

Wir hoffen, dass Sie sich bald in unserer Gemeinde zu Hause fühlen - glücklich und zufrieden.

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 2. Dezember 2004, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

Anwesend: 59 Personen
2'739 in Gemeindeangelegenheiten
Stimmberechtigte

Leitung: Christian Allemann, Präsident

Gemeinderat: Marianne Althaus, Heinz Bürgi,
Adrian Burren, Daniel Gast,
Andreas Krähenbühl, Hans Peter
Müller, Maja Wüthrich

Verwaltung: Magdalena Nyfeler (mit Antragsrecht),
Markus Sohm

Sekretär: Christoph Hubacher, Gemeindevorstand
schreiber (mit Antragsrecht)

Protokoll: Barbara Beer, Sekretär-Stv.

Presse: Schneider Rita, Berner Rundschau

Traktanden

- Reglement für die Spezialfinanzierung «Werterhalt für die Liegenschaften des Finanzvermögens» - Genehmigung
- Gemeindeverband der Gewerbeschule Burgdorf - Auflösung
- Voranschlag 2005 - Genehmigung
- Einbürgerung - Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes
- Ehrungen
- Verschiedenes

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 28. Oktober und 25. November 2004 publiziert.

Es sind 2'739 Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Zusammenfassung des Voranschlages und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfcurier publiziert. Die Akten lagen ab 1. November 2004 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und der vollständige Voranschlag 2005 konnte bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Christian Allemann gibt bekannt, dass er bei Stimmgleichheit die Enthaltungen ebenfalls zählen lasse. Stimmt das Total der Anwesenden mit den ermittelten Stimmen nicht überein, wird er die Abstimmung wiederholen und erst dann den Stichtscheid fällen.

Als Stimmzähler werden gewählt:
Grütter Beda, Birkenweg 1
Schneider Hans Peter, Dammweg 17
Sommer Werner, Nelkenweg 2

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2004 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 14. Juni bis 13. Juli 2004 zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 13. Juli 2004 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 10. Juni 2004 publiziert.

Das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2004 lag bei der Gemeindeverwaltung vom 19. Juli bis 17. August 2004 zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 24. August 2004 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 15. Juli 2004 publiziert.

Verhandlungen:
Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

Reglement für die Spezialfinanzierung «Werterhalt für die Liegenschaften des Finanzvermögens» - Genehmigung

Für die Liegenschaften des Finanzvermögens wird empfohlen, eine Spezialfinanzierung für den Werterhalt zu führen. Dafür muss bis spätestens 31.12.2010 eine reglementarische Grundlage geschaffen werden.

Diese Spezialfinanzierung bezweckt die vorsorgliche Mittelreservierung und vermeidet grosse Schwankungen des Aufwandes für Unterhalt und Reparaturen, beziehungsweise für Renovationen und Sanierungen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das "Reglement für den Werterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens" zu genehmigen.

Abstimmung:

Das «Reglement für den Werterhalt der Liegenschaften des Finanzvermögens» wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Gemeindeverband der Gewerbeschule Burgdorf - Auflösung

Auf 01.01.2001 wurde die Gewerbeschule Burgdorf durch den Kanton übernommen. Die Trägerschaft des Gemeindeverbandes wurde damit hinfällig. Aus der Liquidationsrechnung wird die Gemeinde Utzenstorf eine Gutschrift von Fr. 3'189.-- erhalten.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Gemeindeverband der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Burgdorf-Langnau und das dazu gehörende Organisationsreglement aufzuheben.

Abstimmung:

Die Aufhebung des Gemeindeverbandes der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Burgdorf-Langnau und des dazu gehörenden Organisationsreglements wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

Voranschlag 2005 - Genehmigung

Der durch Magdalena Nyfeler (Leiterin Finanzverwaltung) erläuterte Finanzplan, Voranschlag und die Investitionsrechnung basieren auf einer Steueranlage von 1,74 Einheiten. Die grössten Abweichungen im Voranschlag 2005 zum Voranschlag 2004 werden durch die Leiterin der Finanzverwaltung begründet.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2005 rechnet bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1,74 Einheiten mit Aufwendungen von Fr. 13'978'766.-- und Erträgen von Fr. 13'692'026.-- und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 286'740.-- ab.

Durch den Ausgabenüberschuss wird sich das Eigenkapital per Ende 2005 auf Fr. 1'854'382.-- verringern.

Finanzplan

Der Finanzplan basiert auf einer gleichbleibenden Steueranlage von 1,74 Einheiten für den ganzen Planungszeitraum und dem durch den Gemeinderat genehmigten Investitionsprogramm.

Erstmals wurde der Finanzplan 2005 - 2009 mit dem neuen EDV-Programm Abacus erstellt und im November 2004 durch den Gemeinderat genehmigt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2005 zu genehmigen.

Norbert Wohlkinger fragt nach der Qualität des vorliegenden Voranschlags und nach den Differenzen der Voranschläge gegenüber den Rechnungen der letzten vier Jahre.

Marianne Althaus (RC Finanzen) antwortet, dass der Gemeinderat von der Qualität des Voranschlags überzeugt ist.

Norbert Wohlkinger erläutert die Differenzen der budgetierten und tatsächlich erreichten Ergebnisse der letzten vier Jahre. Er kommt zum Schluss, dass mit einer Steueranlage von 1,54 Einheiten seit 2000 immer ausgeglichene Rechnungsergebnisse und ein Schuldenabbau von 5 Mio. Franken erreicht worden wären. Er ist der Meinung, dass die Voranschläge übervorsichtig erstellt wurden und nun langsam eine andere Richtung eingeschlagen werden kann.

Marianne Althaus (RC Finanzen) antwortet, dass um sachlich zur Genauigkeit der Budgetierung zu argumentieren, die Ausführungen von Norbert Wohlkinger noch mit den unvorhersehbaren Tatsachen ergänzt werden müssten.

René Oppliger fragt, wieso nicht weniger Abschreibungen budgetiert werden und dafür der Steuersatz gesenkt wird.

Marianne Althaus (RC Finanzen) antwortet, dass die Abschreibungen zur Deckung des Investitionsbedarfs budgetiert wurden. Durch die Sparmassnahmen der letzten Jahre wurden diverse Investitionen zurückgestellt, die nun noch anstehen.

Norbert Wohlkinger empfiehlt der Versammlung, den Voranschlag 2005 abzulehnen und dem Gemeinderat zur Überarbeitung zurückzuweisen.

Jürgen Brand interessiert sich, wieso die Sanierung der Fabrikstrasse jetzt vorgenommen wird. Darüber wird ausführlich unter dem Traktandum Verschiedenes orientiert.

Abstimmung:

Der Voranschlag 2005, mit der Steueranlage von 1,74 Einheiten, der Liegenschaftssteuer von 1 o/oo des amtlichen Wertes, der Wehrdienstabgaben von 3 % der Staatssteuern (max. Fr. 400.--) sowie der Hundetaxe von Fr. 50.-- je Hund wird mit 47 Ja-, 4 Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen genehmigt.

Das Investitionsbudget wird unter Vorbehalt der noch zu genehmigenden Verpflichtungskredite zur Kenntnis genommen.

Einbürgerung - Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes

Gesetzliche Grundlagen:

- Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts
- Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Verordnung über das Einbürgerungsverfahren

Betreffend Wohnsitzdauer müssen bei Einreichung des Gesuches folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Insgesamt 12 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor Einreichung des Gesuches.
- Mindestens 2 Jahre Wohnsitz ohne Unterbruch in der Einbürgerungsgemeinde vor Einreichung des Gesuches.

Der Gemeinderat hat folgendes Gesuch begutachtet und beantragt, der nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Person, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern. Die Einbürgerungsgebühren wurden vom Gemeinderat festgesetzt.

- Dulai Nurije, geb. 1983, von Mazedonien, in Ausbildung zur Lehrerin, wohnhaft in Utzenstorf, J. Hochstrasserweg 12

Abstimmung:

Das Gemeindebürgerrecht wird Dulai Nurije ohne Gegenstimmen zugesichert.

Ehrungen

Maja Wüthrich (RC Bildung/Kultur) ehrt folgende Personen für ihre ausserordentlichen Leistungen:

- Christopher Allemann, Karate Weltmeisterschaft Pretoria, Südafrika:
Goldmedaille Kumite (Kategorie 13-jährig)
- Patrick Allemann, Karate Weltmeisterschaft Pretoria, Südafrika:

-
- Goldmedaille Team-Kata
 - Simon Erhard, Karate Weltmeisterschaft Pretoria, Südafrika:
Silbermedaillen Team-Kata und Team-Kumite
 - Christoph Sommer, Laufen, Paralympics Athen, Griechenland:
6. Rang Bahn 5'000 m in 0:15:10.20 (Schweizer Rekord)
 - Hans Ammann, Modellflug Weltmeisterschaft Deblin, Polen:
3. Rang und Goldmedaille Teamwertung (nicht anwesend)

Alle erhalten als Anerkennung ihrer Leistungen ein kleines Präsent.

Maja Wüthrich (RC Bildung/Kultur) ehrt anschliessend François Quinche, Lehrer an der Schule Utzenstorf von 1962 - 2004. François Quinche bedankt sich für die Würdigung seiner Arbeit und das Geschenk.

Verschiedenes

Marianne Althaus (RC Finanzen) orientiert über den Stand der Sanierungsmassnahmen der Schulanlagen und über die weiteren Arbeiten.

Daniel Gast (RC Planung/Umwelt) orientiert über den schlechten Zustand der Fabrikstrasse. Nicht nur eine Sanierung steht im Vordergrund, sondern auch die Verkehrssicherheit durch das starke Befahren des anstossenden Gewerbes. Er erklärt die Verkehrssicherheitsmassnahmen anhand eines Planes. Dieses Projekt wird nun mit der Papierfabrik und den verschiedenen Anstössern besprochen.

François Quinche bemerkt, dass sein Sohn im Schlosstock wohnt und auch dort viel zu schnell gefahren wird. Daniel Gast antwortet, dass in diesem Bereich keine Verkehrsberuhigungsmassnahmen geplant sind.

Weiter orientiert er über die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Bereich Gotthelfstrasse. Im Frühjahr 2005 wird eine Orientierungsversammlung stattfinden.

Das Bauinventar der Gemeinde Utzenstorf ist öffentlich aufgelegt und wird durch die kantonale Denkmalpflege überarbeitet.

Der Verkauf des Baulandes ZPP Nr. 10 «Dorf» konnte noch nicht vollzogen werden. Eine geringfügige Änderung des Baureglements musste aufgrund eines Fehlers vorgenommen werden. Bei der öffentlichen Ausschreibung wurden Einsprachen

eingereicht und es konnten keine Einigungen erreicht werden. Die Angelegenheit ist nun beim Amt für Gemeinden und Raumordnung zum Entscheid und kann anschliessend durch die Einsprecher an das Verwaltungsgericht weitergezogen werden. Die ZPP Nr. 12 «RSA Landshut» konnte bis heute noch nicht geregelt werden.

Kurt Andrist erkundigt sich, wieso die Bewirtschaftung des Waldes einer externen Firma vergeben und im Schachen so viele Bäume abgeholzt wurden.

Daniel Gast (RC Planung/Umwelt) antwortet, dass die Planungs- und Umweltkommission die Waldbewirtschaftung als Mandatsauftrag an Eduard Reusser, Belp, vergeben hat. Der Holzschlag im Schachen musste aus Sicherheitsgründen vorgenommen werden.

Er orientiert weiter, dass die Preise des Brennholzverkaufs angepasst wurden, damit die Kosten gedeckt werden können.

François Quinche findet es schade, dass auch spezielle Bäume gefällt wurden. Er möchte wissen, wieso die Baumstämme halbhoch stehen gelassen wurden.

Markus Sohm (Leiter Bauverwaltung) erklärt, dass die Stämme so stehen gelassen wurden, damit mit den Fahrzeugen nicht in den Wald gefahren werden kann.

Adrian Burren (Präsident des Gemeinderats) orientiert über das neu gestartete Gemeindehaus-Projekt. Anregungen dazu können noch bis Ende Jahr der Arbeitsgruppe mitgeteilt werden.

Er dankt dem Gemeinderat, der Verwaltung und Christian Allemann für die geleistete Arbeit.

Christian Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam.

Beanstandungen nach Art. 98 des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 3 Wochen nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel und der Einladung zu einem Glas Wein schliesst er die Versammlung um 21.20 Uhr.

GEMEINDERAT



Adrian Burren
Präsident
Ressort Gemeindeführung

Partei: SVP
Beruf: Dipl. Kaufmann
Adresse: Poststrasse 1
Tel. P/G: 032 666 40 00

Zuständigkeiten:

- Leitung und Koordination der Gemeinderatsarbeit
- Vorbereitung strategischer Entscheide
- allg. Informationstätigkeit
- Ortspolizeiaufgaben nach Polizeigesetzgebung



Heinz Bürgi
Vize-Präsident
Ressort Sicherheit

Partei: SP
Beruf: Schlosser
Adresse: Hasenmattstrasse 31
Tel. P: 032 665 25 43
Tel. G: 032 666 25 49

Zuständigkeit:

- Militär
- Zivilschutz
- Wehrdienste
- Abstimmungen und Wahlen



Marianne Althaus
Ressort Finanzen

Partei: SVP
Adresse: Birkenweg 1
Tel. P: 032 665 27 81

Zuständigkeit:

- Finanzplanung
- Vorprüfung Voranschlag und Rechnung
- Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung
- Steuern
- Versicherungen
- Stiftungsaufsicht



Andreas Krähenbühl
Ressort Soziales

Partei: SP
Beruf: Gärtner
Adresse: Eystrasse 30A
Tel. P: 032 665 22 82
Tel. G: 032 665 20 50

Zuständigkeit:

- Fürsorge
- Asylwesen
- Vormundschaft
- Gesundheit

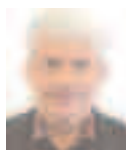


Daniel Gast
Ressort Planung/Umwelt

Partei: parteilos
Beruf: Geschäftsführer
Adresse: Rüttistrasse 9
Tel. P: 032 665 06 15
Tel. G: 032 665 40 80

Zuständigkeit:

- Raumplanung
- Natur- und Immissionsschutz
- Ortsbildschutz
- Land- und Forstwirtschaft



Hans-Peter Müller
Ressort Bau/Verkehr

Partei: SP (parteilos)
Beruf: Bauführer
Adresse: Ahornweg 20
Tel. P: 032 665 48 59
Tel. G: 062 968 14 28

Zuständigkeit:

- Hoch- und Tiefbau
- Bau- und Feuerpolizei
- Vermessungswesen
- Strassenverkehr
- Unterhalt Tiefbau
- öffentliche Anlagen und Gewässer
- Entsorgung



Maja Wüthrich
Ressort Bildung/Kultur

Partei: SVP
Beruf: Fach-Lehrerin
Adresse: Oberdorfstrasse 50
Tel. P: 032 665 32 86

Zuständigkeit:

- Kindergärten
- Schulen
- Erwachsenenbildung
- Kinder- und Jugendpolitik
- Sport
- Vereine
- Kultur allgemein

Beschlüsse und Informationen

Seebeben Asien - Spende an Glückskette

Zu Gunsten der Opfer des Seebebens in Asien verzichten der Präsident und die Mitglieder des Gemeinderats sowie der Gemeindeschreiber auf die Entschädigung für die Sitzung vom 11.01.2005 von total Fr. 720.--. Zudem spendet das Personal der Gemeinde Utzenstorf Fr. 280.--.

Schulkommission - Ersatz für Anne Madeleine Steiner

Auf 31.12.2004 ist Anne Madeleine Steiner (Vertreterin Gemeinde Zielebach) zurückgetreten. Als Ersatz ist Birgit Strahm, Dorfstrasse 21, Zielebach, auf 01.01.2005 für den Rest der Legislatur bis 31.12.2006 gewählt worden.

Freilichttheater 2006 auf Schloss Landshut

Für das Projekt «Freilichttheater 2006 auf Schloss Landshut» wird eine Defizitgarantie von Fr. 24'500.- bewilligt.

Schulanlagen - Ökostrom; Nachkredit

Während zwei Jahren hat die BKW für die Schulanlagen den Ökostrom ohne Aufpreis geliefert. Ab 01.01.2005 beträgt der Aufpreis dafür 4.5 Rp/kW. Für die jährlichen Mehrkosten von rund Fr. 4'200.- wird ein Nachkredit bewilligt.

Aufhebung des Zuchtstierreglements - Antrag an die Gemeindeversammlung

Seitens der Landwirte besteht kaum mehr Interes-

se an einem Zuchtstier und die Kuhlteilen reichen nicht mehr zur Deckung der Haltungskosten aus. Zudem ist die Zuchtstierhaltung keine rechtlich vorgeschriebene Aufgabe der Gemeinde.

Der Gemeindeversammlung vom 30.05.2005 wird beantragt, das Zuchtstierreglement vom 13.12.1980 auf 30.09.2005 aufzuheben.

Reglement für die Übertragung der kommunalen Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung - Antrag an die Gemeindeversammlung

Aus technischen Gründen ist vorgesehen, das Areal der RSA Landshut an das öffentliche Leitungsnetz der Gemeinde Wiler anzuschliessen. Damit der Gemeinde Wiler die Erschliessung des Areals mit Wasser und Abwasser übertragen werden kann und sie zur Erhebung von Gebühren (Abwassergebühren und wiederkehrende Benützungsggebühren) nach ihren geltenden Gebührenreglementen ermächtigt ist, muss von der Gemeinde Utzenstorf ein entsprechendes Reglement erlassen werden.

Der Gemeindeversammlung vom 30.05.2005 wird beantragt, das Reglement für die Übertragung der kommunalen Aufgaben im Bereich der Ver- und Entsorgung zu genehmigen.

Verkehrsmassnahmen Gotthelf- und Kirchstrasse - Genehmigung und Verabschiedung des Massnahmenplans zur öffentlichen Orientierung und Mitwirkung

Für die Erhöhung der Verkehrsberuhigung und -sicherheit im Bereich der Gotthelf- und Kirchstrasse wurden verschiedene Massnahmen ausgearbeitet. Der Massnahmenplan wird am 22.04.2005 im Rahmen einer öffentlichen Orientierung vorgestellt und zur Mitwirkung freigegeben.

Eröffnung einer 7. Sekundarklasse für die Schuljahre 2005/06 und 2006/07

Für das nächste Schuljahr sind total 33 Schülerinnen und Schüler für die 7. Sekundarklasse vorgesehen. Daher wird für vorläufig zwei Jahre eine neue 7. Sekundarklasse eröffnet.

Sanierung Schulanlagen - Kreditfreigabe von Fr. 650'000.--

Für die Sanierungsetappe 2005 wird vom Verpflichtungskredit von 2,454 Mio. Franken (Urnenbeschluss vom 22.09.2002) ein Teilbetrag von Fr. 650'000.-- freigegeben.

Im Gespräch mit dem Gemeinderat - Einladung

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung: 04.04.2005, 02.05.2005, 06.06.2005, 08.08.2005, 05.09.2005, 03.10.2005, 07.11.2005 und 05.12.2005.

Ihre Gesprächspartner/innen, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich - mindestens 5 Tage im Voraus - telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

SOZIALES



Projektteam für Gesundheitsförderung

Gesprächsrunde für Mütter und Väter

Ende 2003 hat das Präventionsteam für Gesundheitsförderung (PTG) unserer Gemeinde das Projekt «Erziehende im Gespräch» ins Leben gerufen. Weil die Väter in den Gesprächsrunden ebenso willkommen sind, erhält dieses Projekt den neuen Namen: «Gesprächsrunde für Mütter und Väter». Das Konzept bleibt weiterhin dasselbe.

Verlauf der Gesprächsrunden

Eine Mutter oder ein Vater stellt ihr/sein Wohnzimmer für einen Abend zur Verfügung und lädt vier bis sechs Freunde/innen, Nachbarn oder Bekannte zu sich ein. Gemeinsam wird über ein vorher abgeprochenes Thema aus dem Familien- und Erziehungsalltag (z. B. Kinder brauchen Grenzen, Hyperaktivität, Pubertät, Alkohol, Kiffen usw.) diskutiert. Als Einstieg ins gewählte Thema zeigt die Moderatorin ein Video und leitet anschliessend den Austausch unter den Teilnehmenden.

Ziele und Idee der Gesprächsrunden

Die schöne und bereichernde Arbeit des Erziehens hat auch ihre Kehrseite. Es braucht Mut über Unsicherheiten, Ängste, Zweifel und Verhaltensauffälligkeiten zu sprechen. Doch es ist hilfreich zu merken, dass andere Eltern mit ähnlichen Schwierigkeiten kämpfen. Die «Gesprächsrunde für Mütter und Väter» ermöglicht einen Austausch über Lust und Frust des Erziehens in einem ungezwungenen Rahmen und gibt Gelegenheit, von verschiedenen Erfahrungen zu profitieren.

Die Gesprächsrunden sollen Mut machen und Erziehungsmöglichkeiten zeigen, helfen ein Beziehungsnetz zu anderen Eltern aufzubauen oder einfach Freude am Zusammensein und Austauschen bringen.

Der Anlass ist einmalig, kostenfrei, dauert zwei Stunden, und es bestehen keine weiteren Verpflichtungen.

Bilanz nach dem ersten Jahr

Seit der Realisierung haben bereits drei Gesprächsrunden mit durchschnittlich vier Frauen stattgefunden. Die Teilnehmerinnen waren mit dem Verlauf der Gesprächsrunde zufrieden und empfanden den Austausch als sehr wertvoll. Für mich als Moderatorin sind die Gesprächsrunden bereichernd und stellen ein gutes Lernfeld für mich persönlich und meine Arbeit als angehende Sozialpädagogin dar. Ich erlebe sie sehr vielseitig, weil in jeder Runde etwas Neues thematisiert wird. Bei der «Gesprächsrunde für Mütter und Väter» geht es nicht darum, dass ein/e Teilnehmer/in oder ich als Moderatorin die Expertenrolle übernimmt. Vielmehr sollen die Anwesenden ihre Tipps und Anregungen gegenseitig austauschen und davon bereichert werden.

Sind Sie beim Lesen neugierig geworden? Haben Sie Freude an interessanter, warmherziger und of-

fener Kommunikation? So würde es mich freuen, wenn Sie als Gastgeber/in oder als Gast bei einer der nächsten Gesprächsrunden dabei wären! Ich bin gerne bereit, Ihr Wunsch-Anliegen zu thematisieren.

Kontaktadresse

Fabienne Sieber, Ahornweg 2, 3427 Utzenstorf
Tel: 032 665 45 10
E-Mail: fabsche@bluewin.ch

PLANUNG / UMWELT

Einladung

Ein grosser Teil der diesjährigen Holzerei in den Utzenstorfer Wäldern ist erledigt. Beim Spaziergang im Wald sind die gemachten Eingriffe augenfällig. Reaktionen und Meinungen zur Bewirtschaftungsmethode sind nicht ausgeblieben. Für uns ein Grund, Sie vor Ort zu orientieren.

Samstag, 23. April 2005, 09.00 Uhr
Samstag, 30. April 2005, 09.00 Uhr

Vertreter der Gemeindebehörde und Eduard Reusser, Forstkoordination, erwarten Sie bei der Burgerhütte.

Anmeldungen bis 15. April 2005 an Bauverwaltung Utzenstorf, Tel. 032 666 41 42

Reptilienschutz

Und gleich nocheinmal etwas zum Wald. Auch im Emmenschachen zwischen der RM-Brücke Aefligen und Utzenstorf wurde geholt. An drei Stellen nördlich der Eisenbahnbrücke Aefligen, ober- und unterhalb der Emmenbirne, entstanden speziell ausgelichtete Stellen.

Aber von vorne.

Im vergangenen Jahr wurde die Gemeinde vom Naturschutzinspektorat des Kantons Bern (NSI) angefragt, ob Utzenstorf interessiert sei, die Standortbedingungen der Ringelnatter im Emmenschachen zu verbessern.

Das Mittelland wird hauptsächlich von der Barrenringelnatter bewohnt, welche höchstens zwei Meter Länge erreichen. Die stärksten Vorkommen finden sich entlang grösserer Flüsse und ausgedehnten Feuchtgebieten. Die Schlangen sind sehr scheu und fliehen bei der geringsten Störung. Echte Bisse sind selten und ungefährlich. Wird die Natter ergriffen, verspritzt sie durch Bewegungen des Hinterkörpers eine übelriechende Flüssigkeit. Die Nahrung besteht vor allem aus Fröschen, Kröten, Molchen und Fischen. Mitte Oktober bis Anfang April ziehen sich die Ringelnattern in ihre Überwinterungsplätze zurück. Durch jahrhundertelange Bodenverbesserungen sind ihre ehemals ausgedehnten Lebensräume auf Reste zusammengeschrumpft, so dass grössere Bestände heute selten sind. Lebensraumzerstörung findet auch heute noch durch Landgewinnung, Strassen- und Siedlungsbau statt.

Durch das Auslichten des Unterholzes und das Fällen weniger Bäume entstanden Zonen, in denen das Sonnenlicht bis auf den Boden reicht. In den aufgeschichteten Asthaufen finden die Nattern Schutz und Ablageplätze für ihre Eier.

Die gesamten Kosten für die Erstmassnahmen und die regelmässigen Pflege werden vom NSI getragen.

Wir hoffen, Sie freuen sich mit uns, wenn möglicherweise in ein paar Jahren die Ringelnatter im Schachen weiterhin ihren Platz hat.

Auenschutz

Der Kanton Bern, vertreten durch das NSI, verfolgt im Emmenschachen noch ein zweites Ziel. Es betrifft die Umsetzung des Auenvollzugs. Im Kanton Bern bestehen 49 inventarisierte Auengebiete von nationaler Bedeutung.

Eines davon ist der Emmenschachen. Das Inventar wurde im Rahmen der Auenverordnung (AuenV) 1992 vom Bund erlassen, wobei deren Vollzug Auftrag des Kantons ist.

Verfahrensschritte im Kanton Bern

Für die Unterschutzstellung gilt das Verfahren nach dem Naturschutzgesetz des Kantons Bern (NSchG) von 1994. Diese sieht u.a. eine breite Mitwirkung vor und strebt die Schaffung eines kantonalen Naturschutzgebietes (NSG) an.

Zur Sicherung von NSG kommen öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Instrumente zur Anwendung: Öffentlich-rechtlich sind Schutzplan und -beschluss. Diese werden vom Regierungsrat erlas-

sen und sind allgemein verbindlich. Privatrechtlicher Natur sind Bewirtschaftungsverträge, die zwischen BewirtschafterIn / GrundeigentümerIn und dem NSI abgeschlossen werden.

Das Auenobjekt Utzenstorfer Schachen

Das Gebiet des Utzenstorfer Schachens ist aus ökologischer Sicht wertvoll und beherbergt zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die an Auenlandschaften gebunden sind. Gleichzeitig wird das Gebiet auf vielfältige Weise genutzt (u.a. Naherholung, Sport, Freizeit, Forstwirtschaft, Fischerei). Für das Auenobjekt existieren zum heutigen Zeitpunkt weder Schutzplan noch -vorschriften. Erste Entwürfe werden im Vorfeld der Mitwirkung erarbeitet und mit der Gemeinde besprochen.

Gerne informieren wir Sie zu gegebener Zeit über den weiteren Verlauf.

Planungs- und Umweltkommission
Hansruedi Wyler

BILDUNG / KULTUR

Neu an der Schule II



Ich bin Andrea Rudolf von Rohr, bald 24jährig und komme aus Solothurn. Als Zweitausbildung, nach Drogistin, absolvierte ich von 2002 bis 2004 das Oberseminar in Solothurn. Meine erste Anstellung

als Primarlehrerin war die halbjährige Stellvertretung an der Gesamtschule Zielebach. Gleich anschliessend hatte ich das Glück, hier in Utzenstorf zur Nachfolgerin von Daniel Meichtry gewählt zu werden. Zurzeit bin ich Klassenlehrerin der 5a und freue mich auf eine spannende Zeit hier an der Schule II in Utzenstorf.

«Station Bellevue», ein Schultheater der 9R

S-Bahnstation «Bellevue». Der 16-jährige Chris kommt daher geschlendert, setzt sich auf eine Bank und starrt ins Leere, während die Passantinnen achtlos vorbei hetzen. Es ist Dienstagmorgen. Chris hat seine Lehre geschmissen. Anstatt in den Betrieb zu gehen, hat er seine Sporttasche gepackt und ist abgehauen. In der Grossstadt will er dem alltäglichen Trott entfliehen und am richtigen Leben schnuppern. Doch hier, in der S-Bahnstation «Bellevue» kommt er sich erstmal ziemlich verloren vor. Die Sitzbank wird für einige Tage der Mittelpunkt in Chris' Leben. Und Chris lernt eine Menge interessante Leute und ein bisschen auch die Welt kennen.

Der Klassenlehrer Roger Strub hat das Stück selber verfasst und hatte so die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern die Rollen auf den Leib zu schreiben. Und Zuschauerinnen und Zuschauer finden sich selber in einer Bahnhofshalle wieder.

Die Aufführungen in der Aula der Schule II finden statt an folgenden Daten:

Samstag, 7. Mai um 19.00 Uhr

Sonntag, 8. Mai um 19.00 Uhr

Montag, 9. Mai um 20.00 Uhr

Dienstag, 10. Mai um 20.00 Uhr

Donnerstag, 12. Mai um 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Skisportlager 2005: ein Rückblick

In der fünften Kalenderwoche reisten die 5. und 7. Klassen ins Schneesportlager nach Saanenmöser/Schönried. Am 24. Februar zeigte Jean-Christophe Lienhard an einem Elternabend die Bilder aus dem diesjährigen Schneesportlager. Da es seit längerer Zeit zum ersten Mal wieder ein obligatorisches Lager war, interessierte natürlich auch die Meinung der Eltern.

Die Eltern attestierten dem Leiterteam eine gute Organisation. Zahlreiche Kinder wären skeptisch hingegangen und seien begeistert zurückgekehrt. Auch von Seiten des Leiterteams wurde nur Positives berichtet. Neu war für die LeiterInnen das Phänomen Heimweh, da erstmals FünftklässlerInnen dabei waren.

Zu diskutieren gab der Zeitpunkt des Lagers sowie das Obligatorium. Hier gingen die Meinungen auseinander. Zudem wurde beanstandet, dass die Ferien über die Feiertage zu kurz seien.

Einnahmen Kaffeestube für Tsunami-Opfer

Die Einnahmen der Kaffeestube an der diesjährigen Werkausstellung werden vollumfänglich für die Opfer der Tsunami-Katastrophe bereit gestellt.

Gesucht wird ein Projekt, bei dem ein direkter Kontakt und eine längerfristige Beziehung mit den Empfängern möglich ist. Ideal wäre zum Beispiel die Übernahme einer Patenschaft für eine Schule. So könnten Schulgelder für einzelne Kinder oder das benötigte Schulmaterial finanziert werden.

Da die Hilfswerke immer noch Nothilfe leisten, können konkrete Projekte erst ab Mai vereinbart werden. Die «Gazette» wird darüber berichten.

Schulen Utzenstorf – Ferienplan 2005-2006

2005

Frühling	25.03.05 - 17.04.05
Auffahrt	05.05.05 - 08.05.05
Sommer	02.07.05 - 07.08.05
Herbst	24.09.05 - 16.10.05
Winter	24.12.05 - 03.01.06 (Schule I bis 08.01.06)

2006

Sportwoche	11.02.06 - 19.02.06
Frühling	01.04.06 - 23.04.06
Auffahrt	25.05.06 - 28.05.06
Sommer	01.07.06 - 06.08.06

VERWALTUNG

Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten

Montag	09.00 - 11.30 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag - Freitag	09.00 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr

Gemeindesekretariat/Sozialdienste

Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gs-sd@3427.ch

Bauverwaltung

Tel.: 032 666 41 42
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: bv@3427.ch

Finanzverwaltung

Tel.: 032 665 41 43
Fax: 032 666 41 53
E-Mail: fv@3427.ch

Gemeindeschreiber

Hauptaufgaben:

Leiten der Gemeindeverwaltung, Sekretär des Gemeinderats und der Gemeindeversammlung, Beratung des Gemeinderats, Öffentlichkeitsarbeit, Führung des Personalwesens, Betreuung der Informatik.

Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gs@3427.ch



Christoph Hubacher
Gemeindeschreiber

Gemeindesekretariat/Sozialdienste

Hauptaufgaben:

Einwohner- und Fremdenkontrolle, Dienststelle für Einbürgerungen, Erteilen von orts- und gewerbe-polizeilichen Bewilligungen, Sekretariat der Vormundschafts- und Fürsorgekommission, Alimenterbevorschussung, AHV-Zweigstelle, Anmeldung Stellenloser zur Arbeitsvermittlung, Asylwesen

Tel.: 032 666 41 41
Fax: 032 666 41 51
E-Mail: gs-sd@3427.ch



Barbara Beer
Abteilungsleiterin



Jocelyne Aeschlimann
Sachbearbeiterin



Janine Kummer
Sachbearbeiterin



Marianne Lehmann
Leiterin AHV-Zweigstelle
Tel.: 032 666 41 44



Jörg Aebersold
Betreuer Asylwesen/Koordinator



Hanspeter Bandi
Leiter Gemeindebetriebe/ Werkhof



Christof Aebi
Strassenmeister



Kurt Glauser
Mitarbeiter Gemeindebetriebe



Daniel Buchser
Mitarbeiter Gemeindebetriebe



Heinz Burri
Hauswart



Peter Hess
Hauswart



Andreas Oberli
Hauswart



Erika Burri
Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin



Gertrud Beck
Raumpflegerin



Marianne Glücker
Raumpflegerin

Bauverwaltung

Hauptaufgaben:

Sekretariate der Baukommission, Planungs- und Umweltkommission und der Liegenschaftskommission, Baubewilligungsverfahren, Erteilen von kleinen Baubewilligungen und Reklamebewilligungen, Strassenunterhalt und Winterdienst, Entsorgungswesen, Beratung des Gemeinderats in Bau-, Planungs- und Umweltfragen.

Tel.: 032 666 41 42

Fax: 032 666 41 51

E-Mail: bv@3427.ch



Markus Sohm
Abteilungsleiter



Janine Kummer
Sachbearbeiterin

Finanzverwaltung

Hauptaufgaben:

Rechnungs- und Lohnwesen, Finanzplan, Voranschlag der Laufenden Rechnung, Investitionsbudget, Jahresrechnung, Inkasso, Cash-Management, Steuerwesen, administrative Amts- und Vollzugshilfe nach Polizeigesetz, Beratung des Gemeinderats in finanzpolitischen Fragen.

Tel.: 032 666 41 43

Fax: 032 666 41 53

E-Mail: fv@3427.ch



Magdalena Nyfeler
Abteilungsleiterin



Maja Ilicic
Sachbearbeiterin



Urs Kilchenmann
Steuersekretär
Tel.: 032 666 41 45



Rudolf Mäusli
Sachbearbeiter

Lernende



Stephanie Aeschbacher
1. Lehrjahr



Simon Brechbühler
2. Lehrjahr

GEMEINDESEKRETARIAT

Bevölkerungsstatistik 2004

Schweizer/innen	3'534
Ausländer/innen	<u>256</u>
Total Einwohner/innen	3'790
Wochenaufenthalter/innen	<u>67</u>
Total Wohnbevölkerung	3'857
Todesfälle	28
Geburten	29

(Stichtag: 31.12.2004)

Geburten vom 01.10.2004 - 15.02.2005

- Blatter Norina, Quellgasse 2
- Brack Kyra Sybill, Gotthelfstrasse 32
- Gehri Pascale, Schwalbenweg 14
- Gehrig Michèle, Gotthelfstrasse 29
- Glauser Marvin, Blumenweg 8
- Jegerlehner Florian, Meisenweg 1
- Jost Jael, Blumenweg 30
- Kormann Lars, Lindenpark 42
- Lehmann Melissa, Weissensteinstrasse 17
- Oppliger Elina, Eystrasse 81
- Rösch Matthias, Niesenstrasse 15
- Sedioli Sina, Altwyden 17
- Seferi Ajla, Lindenstrasse 1
- Treuthardt Sina, J. Hochstrasserweg 29
- Wüthrich Noah, Hauptstrasse 30
- Wyder Janik, Rüttistrasse 15

Todesfälle vom 21.10.2004 - 28.02.2005

- Brechbühler Walter, Scheuermattweg 14
- Frutiger-Zaugg Marie, Waldstrasse 54
- Gerber Karl, Weissensteinstrasse 35
- Glücki Rudolf, Altwyden 6
- Holzer Otto, Waldstrasse 54
- Käser Martha, Waldstrasse 21
- Kilchenmann Andreas, Hasenmattstrasse 17
- Kilchenmann-Bütikofer Dora, Scheuermattweg 10
- Läng-Schmutz Fanny, Rüttistrasse 19
- Reichen Fritz, Landshutstrasse 47
- Rentsch Rosmarie, Eystrasse 23
- Sägesser Jakob, Kirchstrasse 4
- Sieber-Hostettler Erika, Waldstrasse 54
- Suri-Minder Klara, Waldstrasse 54
- Wüthrich Ernst, Altwyden 15
- Wymann Hugo, Oberdorfstrasse 66C

Flexibles Rentenalter

Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. 2005 werden somit die Männer mit Jahrgang 1940 rentenberechtigt.

Frauen treten dieses Jahr erstmals mit 64 Jahren ins Rentenalter ein, da als Folge der 10. AHV-Revision das Frauenrentenalter per 1. Januar 2005 von 63 auf 64 Jahre angehoben wurde. Frauen mit Jahrgang 1942 erreichen somit erst 2006 das Rentenalter, können aber 2005 die Altersrente um ein Jahr vorbezogen. Dabei wird die vorbezogene Rente nur um den halben Kürzungssatz, also um insgesamt 3,4 Prozent, lebenslang gekürzt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um ein oder zwei Jahre vorziehen (Vorbezug für einzelne Monate unmöglich) oder
- um mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufzuschieben.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen, die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss mit amtlichem Anmeldeformular zum Voraus geltend gemacht werden. Dies zweckmässigerweise spätestens drei Monate vor dem Geburtstag, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. Rückwirkend kann kein Vorbezug geltend gemacht werden.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag,

auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, gilt nicht während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Der Vorbezug der Altersrente hat auch Folgen für eine dazugehörige Zusatzrente: So werden z.B. während des Rentenvorbezugs keine Kinderrenten ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente gekürzt.

Auskünfte

Die AHV-Zweigstelle Utzenstorf erteilt Ihnen gern weitere Auskünfte und gibt kostenlos Formulare und Merkblätter ab.

Telefon 032 666 41 44

E-Mail gs-sd@3427.ch

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe - Information

Bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Geltendmachung von Alimenten kann bei der Gemeinde Bevorschussung und/oder Inkassohilfe beantragt werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

- Gemeindesekretariat/Sozialdienste

Tel.: 032 666 41 41

E-Mail: gs-sd@3427.ch

BAUVERWALTUNG

Aufruf an die Hundehalter

Wir danken jenen Hundehaltern, welche die Robidog-Hundekotbeseitigung fachgerecht anwenden.

Leider müssen wir in letzter Zeit wieder vermehrt Klagen aus der Bevölkerung über von Hundekot verschmutzte Gärten, Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen sowie landwirtschaftlich genutzte Kulturlächen entgegen nehmen.

In unserer Gemeinde sind genügend Robidog-Kästen vorhanden, um Ihre Säcklein fachgerecht zu entsorgen (oder zu Hause im Abfallsack).

Wir machen diejenigen Hundehalter, welche sich nicht an die oben aufgeführten Auflagen halten, darauf aufmerksam, dass sie inskünftig bei entsprechenden Widerhandlungen vom zuständigen Landeigentümer mit einer Anzeige rechnen müssen.

Wir danken für Ihren Beitrag zur Sauberhaltung von Grund und Boden.

Verkauf von Brennholz

Die Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1m lang) betragen:

Buche grün	Fr.	75.–
Laubholz grün	Fr.	70.–
Fichte/Tanne grün	Fr.	55.–

Zuschlag pro Ster:		
dürr (2 - 3 Jahre gelagert)	Fr.	30.–
2 Schnitte (33 cm lang)	Fr.	40.–

Zuschlag für Transport:		
Grundpauschale	Fr.	30.–
Pro Ster zusätzlich	Fr.	10.–

Zuschlag für Auswärtige:		
Pro Ster	Fr.	10.–
Transporttarif + Transportzeit	Fr.	60.–/h

Interessenten senden untenstehenden Talon an:
 Bauverwaltung Utzenstorf, Hauptstrasse 28,
 3427 Utzenstorf, Tel. 032 666 41 42



Brennholzbestellung

Name.....

Vorname.....

Strasse.....

PLZ.....Wohnort.....

Telefon.....

Buche Ster

Laubholz Ster

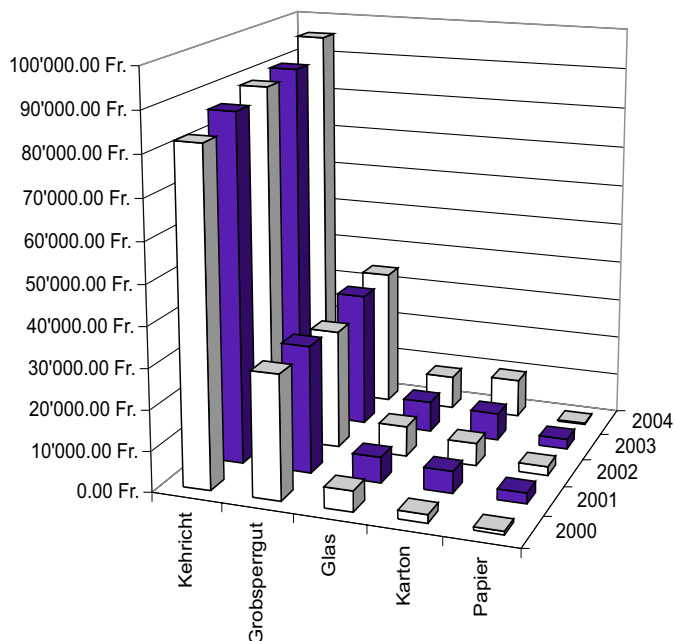
Fichte/Tanne Ster

Trocken Grün

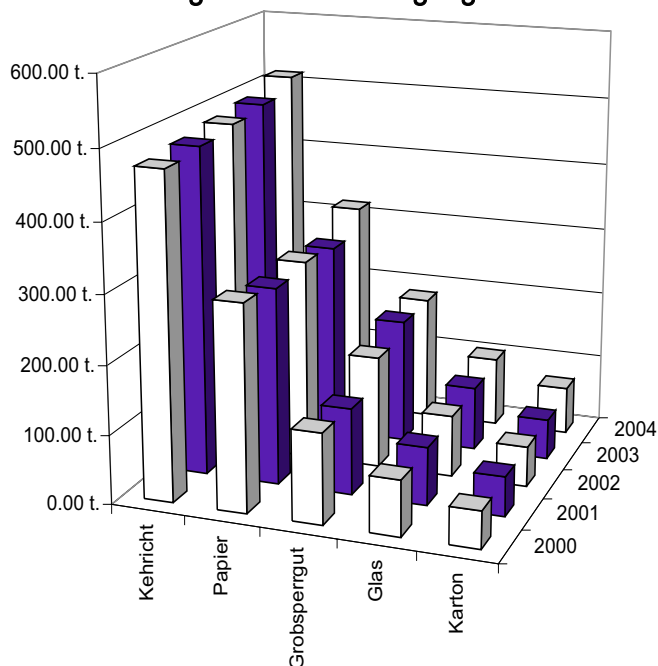
Geschnitten: Ja Nein

Mit Transport: Ja Nein

Entwicklung der Abfallentsorgung in Franken



Entwicklung der Abfallentsorgung in Tonnen



Reduktion der Wasserverbrauchsgebühr

Die Vennersmühle-Wasserversorgung nimmt ihre Verantwortung zur Einhaltung der Eigenwirtschaftlichkeit wahr und erfüllt die entsprechenden finanziellen Auflagen nach Wasserversorgungsgesetz. Ausserdem ist sie auch bestrebt, ihrer anspruchsvollen Aufgaben auch in betriebswirtschaftlicher und versorgungstechnischer Hinsicht vollumfänglich gerecht zu werden.

Nachdem seit 1. Januar 2005 keine Verpflichtung mehr besteht, über 60 % der berechneten Einlagen in die Spezialfinanzierung vorzunehmen, hat die Delegiertenversammlung folgenden Beschluss gefasst:

Die Verbrauchsgebühr nach Art. 1 des gültigen Tarifs ist von bisher 80 Rp. auf 70 Rp. pro m³ zu kürzen. Der neue Ansatz gilt bereits seit der Verbrauchsperiode 2004/2005.

Damit wird die finanzielle Einsparung, welche diese Neuerung ermöglicht, an den Konsumenten weitergegeben.

Einführung der vRG auf Bau-, Garten-, Hobbygeräte und auf elektrische Spielwaren per 1.1.2005

Elektro- und Elektronikgeräte gehören nicht in den Siedlungsabfall. Sie sind gemäss VREG (Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte) einem Händler, Hersteller oder Importeur oder einer Entsorgungsunternehmung zurückzugeben. Zulässig ist auch die Rückgabe an eine öffentliche Sammlung für Geräte oder an eine öffentliche Sammelstelle für Geräte. Für Gemeinden besteht keine Pflicht, solche Sammelstellen anzubieten. Elektrische und elektronische Geräte dürfen aber nicht mehr über Sperrgutsammlungen entsorgt werden.

Neue Gerätebereiche ab 1.1.2005

Ab 1. Januar 2005 ist neben der Rückgabe der Haushaltgeräte, Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte und Unterhaltungselektronik nun neu auch die Rückgabe der Spielwaren mit elektrischen und elektronischen Komponenten und der Elektrowerkzeuge und Bau-, Garten- und Hobbygeräte an den Verkaufsstellen oder an bezeichneten Sammelstellen dank der vorgezogenen Recyclinggebühr vRG kostenlos.

Grund: Bei jedem Neukauf wird ab 1.1.2005 auch in diesen Gerätebereichen die vRG verrechnet. Die vRG finanziert nach dem sogenannten «Umlageverfahren» das Recycling der zu entsorgenden Altgeräte. Die offiziellen Gerätelisten (siehe unter www.sens.ch und www.swico.ch) geben Auskunft, welche Geräte genau zur Entsorgung gratis zurückgenommen werden.

Abfallkalender

Weil das Recycling durch vorgezogene Gebühren beim Kauf neuer Geräte vorfinanziert wird, können Geräte folgender Gerätegruppen kostenlos zurückgegeben werden:

S.EN.S-Gerätegruppe

- Haushaltgeräte, Kühl-, Klima- und Kompressorgeräte
- Elektrowerkzeuge und -geräte des Bau-, Garten- und Hobbymarktes
- Elektrische und elektronische Spielwaren

SWICO-Gerätegruppe

- Bürogeräte, Telekommunikations- und Informatikgeräte, Telefonapparate, Handys
- Unterhaltungselektronik, Fotogeräte, Kameras (Video, Film)

Sammelstellen

Rückgabe wann immer möglich an einer Verkaufsstelle oder an der nächstgelegenen offiziellen S.EN.S-SWICO Sammelstelle.

Informationsstellen

Die offiziellen vRG-Tarif- und Gerätelisten, die Liste der Sammelstellen sowie weitere aktuelle Informationen finden Sie unter www.sens.ch und www.swico.ch.

Geschwindigkeitskontrollen 2004

In Zusammenarbeit mit der mobilen Polizei führte die Kantonspolizei Bern auf unserem Gemeindegebiet auch im letzten Jahr wieder Geschwindigkeitskontrollen durch.

Dabei wurden 6'821 Fahrzeuge gemessen. Es mussten 460 Ordnungsbussen erlassen und 20 Fahrer/innen beim Richteramt verzeigt werden.

Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH

Plombierungen oder Entplombierungen melden Sie bitte der Regio Energie Solothurn (032 626 94 94), Störungen der Cablecom Gerlafingen (032 674 47 47).

Fernsehprogramme

Deutsch	Frequenz	Kanal
SF 1	203.25 09	(09)
SF 2	210.25 10	(10)
SFi	383.25	H 31 (111)
Intro TV	126.25	S 04 (84)
Telebärn	154.25	S 08 (88)
Infokanal mit Wetter	224.25	12 (12)
Star TV	391.25	H 32 (112)
Viva-Swizz	112.25	S 02 (82)
3-SAT	287.25	S 19 (99)
ARD	189.25	07 (07)
ZDF	217.25	11 (11)
BW	196.25	08 (08)
B 3 (Bayern 3)	231.25	S 11 (91)
ORF 1	62.25	04 (04)
ORF 2	182.25	06 (06)
Arte	319.25	H 23 (103)
Kabel 1	351.25	H 27 (107)
n-tv	375.25	H 30 (110)
ProSieben	266.25	S 16 (96)
RTL	273.25	S 17 (97)
RTL 2	311.25	H 22 (102)
Super RTL	359.25	H 28 (108)
SAT 1	238.25	S 12 (92)
VOX	327.25	H 24 (104)
9 LIVE	399.25	H 33 (113)
WDR 3	252.25	S 14 (94)
DSF	303.25	H 21 (101)
Eurosport	147.25	S 07 (87)
MTV	543.25	30 (30)
TeleClub digital *	367.25	H 29 (109)

Französisch	Frequenz	Kanal
TSR 1	55.25	03 (03)
TSR 2	119.25	S 03 (83)
TF 1	133.25	S 05 (85)
France 2	161.25	S 09 (89)
France 3	280.25	S 18 (98)
TV 5	245.25 S	13 (93)

Italienisch	Frequenz	Kanal
TSI 1	175.25	05 (05)
TSI 2	431.25	H 37 (117)
RAI 1	259.25	S 15 (95)
RAI 2	48.25	02 (02)

Englisch	Frequenz	Kanal
BBC World	343.25	H 26 (106)
CNN	168.25	S 10 (90)
NBC	423.25	H 36 (116)

Spanisch	Frequenz	Kanal
TVE International	294.25	S 20 (00)
RTP Portugal	335.25	H 25 (105)

* Empfang nur mit Decoder (gebührenpflichtig)

S Sonderkanal. Dieser muss bei einzelnen Geräten mit Kanalwahl um eine Zahl tiefer eingestellt werden (z.B. S 19 auf 98 statt 99).

H Hyperkanal. Kann nur in auf 450 MHz umgebauten Gemeinden empfangen werden. Das TV-Gerät muss mit einem Hyperband-Tuner ausgerüstet sein.

Radioprogramme UKW

Deutsch	Frequenz
DRS 1 Region AG-SO	88.00
DRS 1 Regio BE, FR, VS	87.70
DRS 2	88.45
DRS 3	91.30
Musigwälle 531	98.60
Radio 105 Network	106.05
Radio 32	92.05
Radio 32 Goldies	89.50
Radio EVIVA	97.65
Swiss Classic	103.20
Swiss Pop (light)	103.50
Swiss Jazz	104.00
Swiss Music Radio	103.70
VIRUS (DRS-Jugendsender)	102.80
Deutschlandfunk	89.90
Radio Extra Bern	105.70
Radio BE 1	107.90
SWR 1	92.65
SWR 2	93.45
SWR 3	94.15
SWR 4 BW	95.00
Bayerischer Rundfunk 4	99.60
Österreichischer Rundfunk 1	95.60
Österreichischer Rundfunk 2	96.10
Österreichischer Rundfunk 3	96.85
Klassik Radio	99.05
Radio Melodie	107.10
RTL-Oldie	98.25
Bayern 2	89.20

Französisch	Frequenz
RSR La Première	101.35
RSR Espace 2	101.75
RSR Couleur 3	102.10
France Musique	105.20
France Culture	104.40
France Inter	102.50

Andere Frequenz

Radio Svizzera Italiana 1	100.70
Radio Rumantsch (DRS R)	100.40
BBC Worldservice	106.55
Sky-Radio	107.70

Digitaler Kabelempfang:

Free: Empfang von 30 TV- und 25 Radioprogrammen

Pay: Weitere Spezialprogramme gemäss Broschüre unter www.cablecom.ch.

Für den digitalen Empfang ist eine Setup-Box erforderlich.

(Details unter: www.ga-weissenstein.ch)



Abwechslungsweise leisten drei Mitarbeiter der Bauequipe jeweils für eine Woche Pikettdienst. Der Verantwortliche beobachtet die Wetterlage und studiert die Wettervorhersagen. Auf einer Kontrollfahrt morgens um 03.00 Uhr durchs Gemeindegebiet - von der Gemeindegrenze Ziebach zur Aefligenstrasse (Linotex) und von der Emme zur Gemeindegrenze Koppigen - verschafft sich der Mitarbeiter einen Überblick. Liegen auf den Strassen über 5 cm und auf den Trottoirs über 2 cm Schnee, wird der Einsatz des Winterdienstes sofort gestartet.

MIX

Die Heinzelmänner der Strasse

Lange bevor die ersten Leute mit dem Auto unterwegs sind oder zum Bahnhof stakseln versucht ein 6-köpfiges Team 60 km Gemeindestrassen, 15 km Trottoirs/Velowege und 35 Fussgängerstreifen innert kürzester Zeit von Schnee und Eis zu befreien.



Zuerst werden die Quartierstrassen und anschliessend die Nebenstrassen in Angriff genommen. Hanspeter Bandi und Kurt Glauser begeben sich mit dem «MB Trac» und dem «Meili» auf die Route. Christoph Aebi pflügt und salzt die Trottoirs mit dem «Kubota» und auf 2 Traktoren sind Samuel Lüthi und Fritz Grundbacher unterwegs. Daniel Buchser schaufelt die Fussgängerstreifen frei. Schwierig wird es, wenn jemand ausfällt. Die entsprechende Tour muss innerhalb kürzester Frist auf die restlichen Mitarbeiter aufgeteilt werden.

Bei Temperaturen unter -7 Grad Celsius wird gesplittet, da bei dieser Kälte das Salz nicht mehr wirkt. Der Nachteil dabei ist, dass der Splitter im Frühjahr wieder aufgewischt und als Sondermüll sehr teuer entsorgt werden muss. Werden tagsüber Temperaturen über dem Gefrierpunkt gemeldet, wird kein Salz eingesetzt.

Wenn eine starke Bise weht, müssen die Verwehungen auf den Strassen jede halbe Stunde beseitigt werden. So kann es vorkommen, dass zwei Mitarbeiter von morgens um 05.00 Uhr bis abends um 21.00 Uhr hinter dem Steuer ihrer «Schnutzi» sitzen.

Das Team bemüht sich, den Winterdienst zur Zufriedenheit der gesamten Bevölkerung zu erledigen: «Der Winterdienst ist für jeden eine befriedigende Aufgabe. Eine Dienstleistung an die Einwohner, die alle gerne verrichten,» meint Hanspeter Bandi (Leiter Gemeindebetriebe/Werkhof).

Jocelyne Aeschlimann, Gemeindesekretariat

Firmenverzeichnis

(Liste aus unserem Internet-Auftritt)

- Aeschlimann Sandra Fusspflegepraxis
Poststrasse 2
- APW Altpapierwerk Utzenstorf
Fabrikstrasse
- Arbeits- + Lebensgemeinschaft Mühlirad
ALG für geistigbehinderte
Landshutstrasse 16
- Architekturbüro Hunziker
Lindenpark 19
- Astrada AG
Strassen-und Tiefbau
Postfach 122
- Atelier Werner
Schreinerei
Hauptstrasse 7
- Baumberger & Weyermann
dipl. Bauing. ETH / SIA
Lerchenweg 12
- Baumgartner Max Velos-Motos
Unterdorfstrasse 11
- Beck & Cie AG
Mühle Landshut
Landshutstrasse 30
- Berner Kantonalbank
Unterdorfstrasse 7
- Bernhard AG
Steil-/Flachdach Fassaden
Lindenstrasse 1
- Beyeler Kurt
Holzbau
Grünau 2
- Bill Th. GmbH
Spenglerei-Sanitär
Bahnhofstrasse 19
- BKW ISP AG
Elektroinstallationen
Fabrikstrasse 6
- Blueme-Lade
Verena Montalto
Hauptstrasse 14
- Bonsaigarten
Landshutstrasse 8
- Börse Delphin
Cornelia Spycher
- Bosshard Christophe
Arzt
- Bracher Innendekorationen
Eystrasse 26
- Bracher Willi
Garage
Landshutstrasse 49
- Bürki AG
Bauunternehmung
- Burren AG
Modehaus
Poststrasse 1
- CC-Backring GmbH
Handel mit Bäckereimaschinen
- Christen Jürg
Spenglerei-Sanitär
Unterdorfstrasse 27
- Coiffeur Frisurpur
Landshutstrasse 45
- Coiffure Moderne
Silvia Leuenberger
Oelebachweg 4
- Coiffure (Intercoiffure) Zaugg
Walter Zaugg
Poststrasse 2
- Coop
- CSS Versicherung
Claudia Rohrbach
Jakob-Steinerweg 36
- Culinaria Delikatessen Service AG
Industriering 8
- Dorfchäsi Utzenstorf
Rudolf und Christiane Klötzli
Bahnhofstrasse 41
- DVB-Dienste, Vermittlungen und
Beratungen AG
Industriering 8
- DVB-Management AG
Industriering 8
- Drogerie Hofer
Heilmittel / Foto
Poststrasse 9
- Eggli Jürg
Zahnarzt
Koppigenstrasse 2
- Elektro Brechbühler
Elektroinstallationen
Hauptstrasse 2

-
- Enggist & König AG
Architekten
Unterdorfstrasse 7
 - Fankhauser Adrian
Pelze und Leder
Gotthelfstrasse 21
 - Flury Bäckerei
Hauptstrasse 10
 - Flury Garage
VW-Audi Vertretung
Poststrasse 7
 - Friedli Jürg
Arzt
 - Fritz Friedli AG
Aufzüge / Transporte
Schlossstrasse 10D
 - Garage Steiner AG
Ford Vertretung
Eystrasse 6
 - Garnchlungeli
Rita Zaugg
Poststrasse 3
 - Gärtnerei Iff
Hanspeter Iff
Blumenweg 6
 - Gast Entsorgung und Transporte
Industriering 7
 - Gast Reisen
Industriering 7
 - Gasthof Bären
Urs Thommen-Hubler
Hauptstrasse 18
 - Gautschi Spezialitäten AG
Industriering 8
 - Geissbühler Gartenbau AG
Manfred Geissbühler
Jakob-Steinerweg 24
 - Getränkehandel von Arx
Waldstrasse 19
 - Graber Verena
Fahrschule
Poststrasse 6
 - Grötz Bau- und Verfahrenstechnik AG
Industriering 6
 - Gugger & Zimmerli AG
Holzbau
Kieswerkstrasse 35
 - Habegger René
Architekt HTL
Hauptstrasse 20
 - Habegger Urs
Modell- und Formenbau
Fabrikstrasse 6
 - Hama Pack GmbH
Verpackungen
Kieswerkstrasse 60
 - Hecami Verwaltung AG
Vermögensverwaltung
Schlossstrasse 11
 - Heidi's Kaffeestube
Unterdorfstrasse 11a
 - Herren Martin GmbH
Datenkommunikation
Lindenpark 42
 - HESAB AG
Haustechnik
Altwyden 22
 - Hofer Metzgerei
Urs Hofer
Gotthelfstrasse 1
 - Hofer Romy
Fusspflege
Ahornweg 22
 - Hotel Bahnhof
Trattoria da Pedro
 - Hug Maschinenfabrik AG
Sonnemattstrasse 28
 - INNOCON Aebi
Industrie- + Innovationsberatung, Kunstverglasung
Oberdorfstrasse 48
 - Iseli Alfred
Kundenmaurer, Plattenarbeiten
 - Jau Robert
Schreinerei
Stockhornweg 3 E
 - Jordi Modehaus
Martina Jordi
Hauptstrasse 27
 - Jordi Publipress
Hauptstrasse 27
 - Kaffeeland Kaffeemaschinen
Unterdorfstrasse 2
 - Käsespezialitäten AG
Koppigenstrasse 23
 - Kiener Ernst
Bestattungen
Postfach
 - Kilcher Transporte AG
Waldstrasse 50
 - Kindler Christian
Spenglerei und Sanitäre Installationen
Quellgasse 7
 - Kiosk AG
Bahnhofstrasse 24
 - Kiosk und Snacks
E. + J. Binggeli
Poststrasse 12
-

-
- Knitter & Co.
Malerei / Bodenbeläge
Hasenmattstrasse 39
 - Kunz
Garagentore/Metallbau/Motorgeräte
Oberdorfstrasse 5
 - KurveBeck
Bäckerei & Tea Room
 - La Paloma
Mode aus 2. Hand
Kirchstrasse 1
 - Landi Landshut
Andreas Althaus
Bahnhofstrasse 33
 - Läng Paul
Brillen, Uhren, Schmuck
Poststrasse 11
 - Lehmann Klaus
Kundenmaurer
Gartenweg 4
 - Lifestyle Architektur GmbH
Unterdorfstrasse 7
 - Lindencar GmbH
Dienstleistungen und Beratungen
Lindenstrasse 16
 - Luder + Messer AG
Zimmerei/Schreinerei/Dachdecker
Kieswerkstrasse 18
 - Luder Paul
Eisenwaren
 - Lüdi Martin
Bauunternehmung
Weissensteinstrasse 27
 - Lüthi & Co. AG
Immobilien-Treuhand
Unterdorfstrasse 4
 - Malerei Ruedi Mettler
Bahnhofstrasse 25
 - Mathys Peter
Malergeschäft
Hauptstrasse 7
 - Metzgerei Aeschlimann AG
Landshutstrasse 50
 - Migros Genossenschaft Aare
Hauptstrasse 29
 - Minder keramische Wand- und Bodenbeläge
Verlege Service GmbH
Schlossstrasse 5
 - Mühlemann Ernst
Heizungen
Feldeggstrasse 28
 - NORM + MASS Kurt Lüdi
Küchen- und Innenausbau
Bahnhofstrasse 37
 - Physiotherapie Mühlheim
Andreas Mühlheim
Ringweg 2
 - Probst Heinz
Décolletages
Rötiweg 9
 - PSJ-Holding AG
Lindenstrasse 1
 - Post
Unterdorfstrasse 7
 - Radio-TV Minder
TV, Video, Hi-Fi, Natel
Poststrasse 8
 - Reber + Nenniger AG
Heizung / Sanitär
Bahnhofstrasse 37
 - Regionalverkehr Mittelland (RM) AG
Bahnhof
Bahnhofstrasse 24
 - Reisebüro GAST
Bahnhofstrasse 19
 - Reitsportanlage Landshut AG
Fabrikstrasse 50
 - Restaurant Freischütz
Erika und Beat Fehr
Koppigenstrasse 3
 - Restaurant Linde
Verena Loosli
Landshutstrasse 58
 - Restaurant Rössli
Walter Marti
Hauptstrasse 30
 - Restaurant Schlegu
Poststrasse 15
 - Restaurant Schloss-Landshut
Landshutstrasse 27
 - Restaurant Sitar
Indische Spezialitäten
Hauptstrasse 11
 - Rismat AG
Sonnemattstrasse 28
 - Robotronic GmbH
Hard-/Software für Sicherheitsbereich
Feldeggstrasse 30
 - Romeba GmbH
Landshutstrasse 19
 - Roos Küchen AG
Roland Roos
Weissensteinstrasse 41
 - Rostra AG
Rohrleitungssysteme, Kälte- und Heizungs-
anlagen
Koppigenstrasse 25
-

- Röthlisberger André
Schreinerei
Niesenstrasse 4
- RRI Bau GmbH
Innendekorationen
Unterdorfstrasse 25c
- Ruch Transporte GmbH
Rüttistrasse 2
- Sanat
Walter Fürer
Hasenmattstrasse 23
- Schenker Storen AG
Werner Kumli
Feldeggstrasse 24
- Schuhhaus Emmenbrücke
Dora Hubler
Landshutstrasse 56
- Siback AG
Bäckereitechnik
Bahnhofstrasse 37
- Singer & Co.
Papeterie & Druckerei
Gotthelfstrasse 4
- Steffen Holzbau AG
Kirchstrasse 2
- Steffen-Ris AG
Landshutstrasse 1
- Steiner Automobile AG
Peugeot Vertretung
Gotthelfstrasse 30A
- Studer Roland
Schreinerei
Eystrasse 24
- Stürchler Albert
Arzt
Koppigenstrasse 8
- SwissInformix GmbH
Unternehmensberatung / Multimedia
und Internetlösungen
Lindenstrasse 49
- Tanner Beat
Notar und Fürsprecher
Lindenpark 22
- Terravigna AG
Weinhandel
Drosselweg 4
- UBS
Hauptstrasse 14
- Urs Riser Teachware AG
Lern- + Informationsprogramme
Unterdorfstrasse 6
- Utzenstorf Papier
Zeitungspapier / Altpapieraufbereitung
Fabrikstrasse

- Valiant Bank
Bahnhofstrasse 23
- Virtuosium Webarts
Webdesign
Koppigenstrasse 25
- Visana
Béatrice Haeny
Waldstrasse 28c
- Wenger Max
Malerei
Forellenweg 26
- Winterthur-Versicherungen
Unterdorfstrasse 7
- Winz Bäckerei-Konditorei
E. + H.U. Winz
Gotthelfstrasse 10
- Wohngruppe Bueche
psych. und geistig Behinderte
Landshutstrasse 2
- Wyler Fritz
Gärtnerei / Gartenbau
Schlossstrasse 1
- Wymann Hans-Rudolf
Beschallung / Beleuchtung
Kieswerkstrasse 20
- Zaugg Hoch- + Tiefbau AG
- Ziswiler Werkzeugbau AG
Industriering 2

Neuerungen in der Spitex

Seit dem 1. Januar 2005 erfüllen wir von der Spitex Utzenstorf Wiler Zielebach neue Standards. Dies bedeutet, dass unsere Einsatzzeiten geändert haben. Neu sind wir morgens von 7.00 Uhr bis abends um 22.00 Uhr im Einsatz. Das Büro ist weiterhin von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr besetzt.

Am Nachmittag ist von 16.00 bis 17.00 Uhr eine diplomierte Pflegefachfrau im Stützpunkt, die ihnen kompetent Auskunft erteilen kann. Jederzeit können sie ihre Nachricht auch auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, wir hören diesen täglich mehrmals ab und werden so schnell als möglich zurück rufen.

Wir von der Spitex würden uns einen 24-Stunden Dienst wünschen, aber leider ist unser Einzugsgebiet zu klein, um diese Mehrkosten und den Mehraufwand tragen zu können. Das grösste Problem besteht für uns immer dann, wenn Menschen un-

heilbar krank werden oder sterbend sind und eine Nachtwache brauchen würden. Deshalb haben sich die Spitex-Organisationen der Region Emental-Mittelland und die >>zapp Fachstelle Bern zusammen getan und gemeinsam eine >>zapp Zweigstelle Burgdorf-Mittelland gegründet.

Das >>zapp ist eine Fachstelle für die Beratung und Betreuung von unheilbar kranken Menschen und deren Angehörigen in ihrer gewohnten Umgebung. Sie organisiert und koordiniert Einsätze von freiwilligen Begleiterinnen für Tag- und Nachteinsätze zur Entlastung der Angehörigen. Die >>zapp Stelle in Burgdorf wird ab 1. März geöffnet sein. Sie sucht in diesem Zusammenhang noch freiwillige Begleiterinnen. Wenn sie sich angesprochen fühlen, finden sie weitere Informationen unter: www.zapp-bern.ch. oder sie fragen bei uns im Stützpunkt nach. Wir freuen uns auf eine gute und gegenseitig unterstützende Zusammenarbeit mit dem >>zapp, damit wir möglichst vielen Menschen den Wunsch, zu Hause zu bleiben bis zum Ende, erfüllen können.

Am 7. Mai ist wieder Spitex-Tag. Wir laden sie alle ganz herzlich zu uns in den Stützpunkt ein, damit wir gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen sitzen können und ihnen Fragen beantworten können, die sie uns schon lange stellen wollten. Sie können auch den Blutdruck oder den Blutzucker gratis messen lassen. Wir werden auch wieder einen Gratisfahrdienst für unsere Klientinnen und Klienten organisieren. Über das genaue Programm werden Sie später informiert.

Wir freuen uns sehr, sie spätestens am 7. Mai kennen zu lernen oder wieder zu treffen!

Die Mütter- und Väterberatung erhält einen Büro-Stützpunkt

Seit 59 Jahren besteht die Mütter- und Väterberatungsstelle im Amt Fraubrunnen. Generationen von Eltern mit Neugeborenen und Kleinkindern wurden in dieser Zeit kompetent beraten.

Nach der Geburt der Kinder kommt die Mütterberaterin, wenn erwünscht, nach Hause und steht für Fragen und Anliegen zur Verfügung. In den Beratungsstellen beobachtet und beurteilt sie zusammen mit den Müttern/Vätern die Entwicklung des Kindes. Sie berät die Eltern bei Fragen der Ernährung, Erziehung, der Pflege und begleitet und

unterstützt in schwierigen Situationen. Auch ein telefonischer Beratungsdienst ist im Angebot.

Dieses Angebot wird von den Gemeinden finanziert. Die Entrichtung eines einmaligen Solidaritätsbeitrages von etwa 20 Franken ist erwünscht und stärkt die knappen Finanzen der Institution. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist sehr gross.

Bisher wurde die Büroarbeit und telefonische Beratung von den Mütterberaterinnen zu Hause erledigt, zu verschiedenen Zeiten und mit verschiedenen Telefonnummern.

Neu besitzt die MVB eine einzige Telefonnummer und ist online. In Jegenstorf wurde auf den 1. Februar 2005 ein Bürostützpunkt in Betrieb genommen.

Neue Adresse:

Mütter- und Väterberatungsstelle Amt Fraubrunnen
Bernstrasse 28A

3303 Jegenstorf

Telefon: 031 762 06 70

E-Mail Adresse: mvb.amtfr@bluewin.ch

Telefonberatung täglich von 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr

Die übrigen Beratungszeiten in den Beratungsstellen finden Sie wie bisher im Amtsanzeiger. Ein Informationsblatt liegt bei den Gemeinden und in den Beratungsstellen auf und hängt in den Schaukästen der Gemeinden.

Ruth Müller

Präsidentin MVB

Tageskarten Gemeinde

Sie können die von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten vier Tageskarten beim Bonaigarten Krähenbühl, Landshutstrasse 8, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren, Telefonieren und Korrespondieren nicht möglich. Es gilt einfach: Fr. 30.-- gegen Tageskarte (= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Bonaigarten Krähenbühl:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr

Sa 08.00 - 16.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Badeabonnemente Schwimmbad Koppigen - Vorverkauf

Vom 2. – 4. Mai 2005 können die Badeabonnemente für die Saison 2005, am Schalter der Finanzverwaltung Utzenstorf, zu günstigeren Konditionen bezogen werden.

Preise Vorverkauf:

Kinder	Fr. 25.--
Lehrlinge/Senioren	Fr. 40.--
Erwachsene	Fr. 55.--

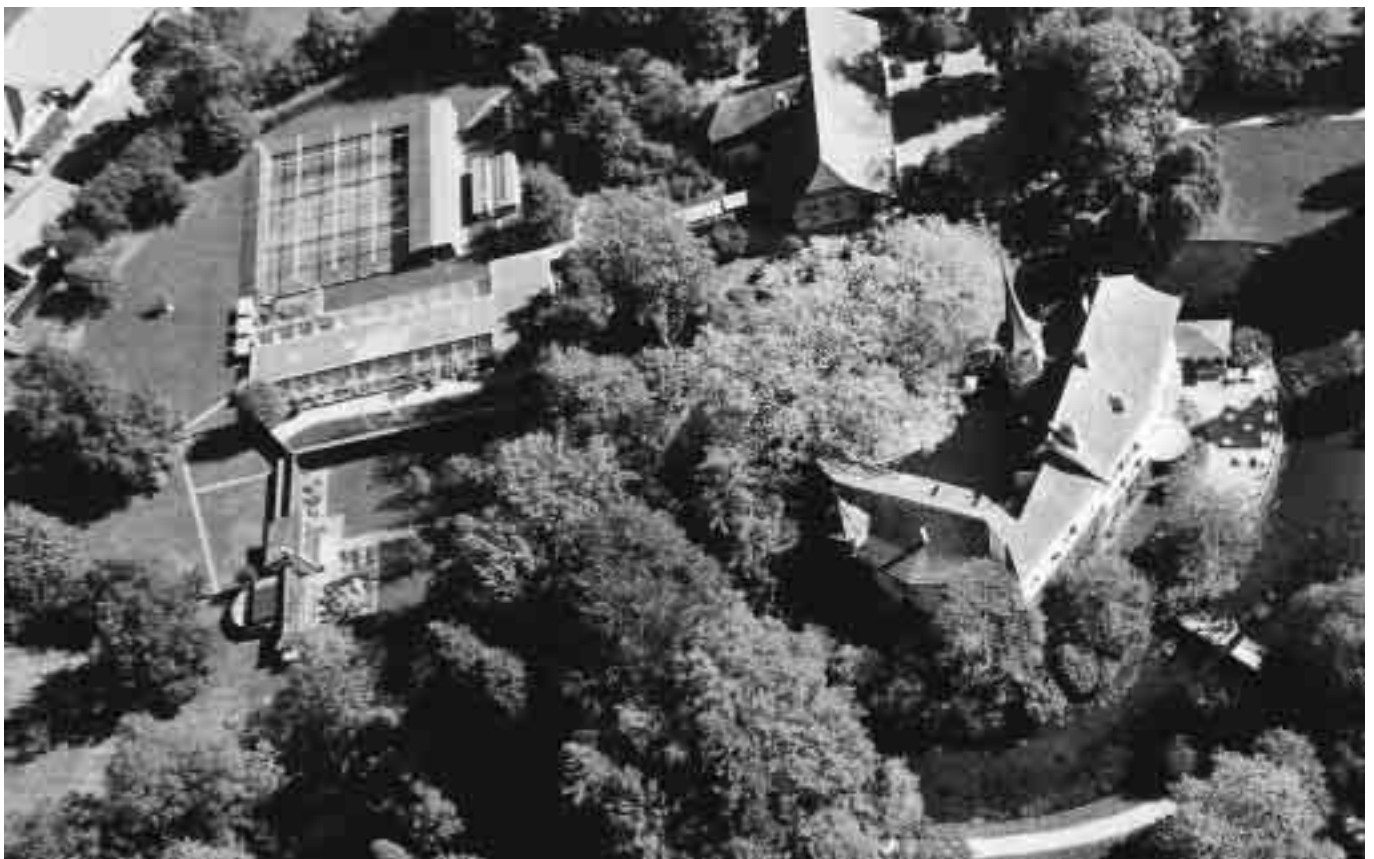
SCHLOSS LANDSHUT

Käufliche Erwerbung der Liegenschaft Landshutstrasse 21 durch die Stiftung Schloss Landshut.

Nach langen Verhandlungen mit dem Kanton Bern konnte die Stiftung Schloss Landshut die Liegenschaft Landshutstrasse 21, Kantonale Wildschutzanlage, kaufen.

Die Stiftung Schloss Landshut ist gemäss den Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 12. Sep-

tember 1988 Eigentümerin des Wasserschlosses Landshut. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das ursprünglich zur Schlossbesitzung gehörende Bauernhaus Nr. 21 abparzelliert. Ein allfälliger Verkauf der Wildschutzanlage konnte im Hinblick auf die Wiederherstellung des historischen Ensembles des





aus dem 17. Jahrhundert stammenden Wasserschlosses als bedeutendes Kulturerbe des Kantons Bern, aber nicht zuletzt auch aus betrieblichen Gründen, nur an die heutige Eigentümerin der Schlossanlage in Frage kommen.

Mit dem Dachverband Bernischer Tierschutzorganisationen wird ein Gebrauchsleihvertrag ausgear-

beitet. Der Kanton Bern hat mit dem Dachverband Bernischer Tierschutzorganisationen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Diese bezweckt die Übertragung des Betriebes der Wildschutzanlage (Betreuung und Pflege kranker oder verletzter, bedürftiger einheimischer Wildtiere aller Art mit dem Ziel, diese Wildtiere wieder in die freie Wildbahn zu entlassen) auf eigene Rechnung. Im Hinblick auf diese Nutzungseinschränkung wurde der Kaufpreis auf Fr. 650'000.- festgesetzt und zur Finanzierung dieses Preises ein Beitrag von Fr. 400'00.- aus dem Lotteriefonds an die Käuferin bezahlt.



ORTSPARTEIEN

Präsident:

Norbert Wohlkinger
Sonnmattstrasse 6
3427 Utzenstorf



Tel.: 032 665 12 65
Natel: 079 611 92 34

E-Mail: norbert.wohlkinger@bluewin.ch

Präsidentin:

Heidi Röhliberger
Drosselweg 8
3427 Utzenstorf



Tel.: 032 665 14 78

E-Mail: sp-utzenstorf@sp-ps.ch

Präsident:

Thomas Sollberger
Hauptstrasse 3
3427 Utzenstorf



Tel. P.: 032 665 14 36
Tel. G: 032 685 63 63

Mail: thomas.sollberger@bluewin.ch

SP Utzenstorf



Hans Enggist: 70 Jahre für die SP

Hans Enggist ist ein Sozialist von altem Schrot und Korn. Der Sozialismus wurde ihm quasi in die Wiege gelegt. Denn seine Mutter war schon zwischen 1910 und 1920 Präsidentin der SP Burgdorf.

So wurde Hans bald schon Mitglied der sozialistischen Jugend und der roten Falken, einer sozialistischen Wandergruppe.

Hans Enggist absolvierte seine Mechaniker-Lehre bei Aebi in Burgdorf zwischen 1929 und 1933. Als richtiger Arbeiter trat er natürlich auch dem SMUV bei.

Der 1. Mai war bei Hans Enggist jedenfalls immer ganz dick angestrichen im Kalender. Er verpasste keine Maifeier und war auch ein fleissiger Besucher der «Volkstage» während der Krisenzeit zwischen den beiden Weltkriegen. An diese Anlässe erinnert sich Hans gerne, fanden bei diesen Aufmärschen doch bis zu 30'000 Linke zusammen. Ein ungeheures Gefühl von Kraft und Hoffnung stellte sich jeweils ein, wenn die Genossen den feurigen Ansprachen von Robert Grimm lauschten.

Monat für Monat zahlte Hans seinen Monatsbeitrag bei der SP ein und erhielt dafür immer eine Quittungsmarke ins Parteibuch. Stolz legt er uns die drei vollen Parteibücher vor, in denen übrigens auch ein gut 50-seitiges Parteiprogramm abgedruckt war. Damals wusste man eben noch, was man wollte.



Er arbeitete bei der BBC, als er zum Aktivdienst gerufen wurde. Während rund um die Schweiz und manchmal auch im eigenen Land der Faschismus sein grauenvolles Unwesen trieb, loderte in Hans' Brust die sozialistische Flamme umso mehr.

Mitten in den Kriegsjahren heiratete er seine Katharina und wurde Vater von drei Kindern. Die Familie konnte sich seinem Feuer für den Sozialismus nie ganz entziehen.

Beeinflusst wurde Hans Enggist seinerseits auch von den Gedanken des «Tagwacht»-Redakteurs C.A. Loosli. Überhaupt findet Hans Enggist zahl-

reiche Persönlichkeiten unter den Linken, die ihn in seinem Leben „begleitet“ haben. Dazu gehören etwa der streitbare Jean Ziegler, der echte Arbeiter-Bundesrat Willy Ritschard und natürlich der redengewandte Aschi Leuenberger aus Solothurn.

Hans hat grosse Hoffnungen in das kommunistische System gesetzt. Dreimal hat er die Sowjetunion bereist. Entsprechend enttäuscht musste Hans ihren Zusammenbruch und damit das Ende des sozialistischen Regimes rund um den Globus zur Kenntnis nehmen.

Doch der Klassenkampf geht weiter. Hans Enggist besucht auch 70 Jahre nach seinem Beitritt immer noch die Versammlungen der SP Utzenstorf. Auch wenn heute vieles verschwommener und komplexer scheint, es gibt nach wie vor und sogar noch vermehrt soziale Ungerechtigkeit. Und dafür lohnt es sich, aufzustehen.

Wir danken dir herzlich, lieber Hans, und ziehen alle den Hut vor Dir.

Erscheinungsdaten Dorfkurier 2005

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
02	18.04.	09.05.
03	22.08.	12.09.
04	24.10.	14.11.

Zu verpachten

Fischenzenrechte

Die Stiftung Schloss Landshut sucht für die Abschnitte vom Mühlbach bis zur nördlichen Grenze der Parzelle Nr. 1149 (Parzelle Nr. 2129) und von der Landshutstrasse bis zum Fussweg zum Bahnhof (Oelebachbritsche) (Parzelle Nr. 2133) total ca. 1'000 Meter

einen neuen Pächter.

Pachtzins Fr. 2000.- pro Jahr.

Interessenten melden sich bei

Erich Weber, Stiftungsverwalter, 3123 Belp, 031 819 69 94
 weber.contafin@bluewin.ch

ORTSVEREINIGUNG

Anlässe der Ortsvereinigung vom 1. April 2005 – 31. März 2006

09.04.05	Hornussen Kirchgemeinde	Hornusserplatz
10.04.05	Exkursion Utzenstorf - Aefligen	Gast Utzenstorf 07.00 Uhr
15.+16.04.05	Babysitterkurs	Villa Spatzenäsch
15.04.05	Sideburn City6 Hendrix Attack	Mehrweckhalle
16.04.05	Musicstars & Sixties Club	Mehrweckhalle
16.04.05	Lovebugs	Mehrweckhalle
24.04.05	Unihockeyturnier Verband	Mehrweckhalle
29.04.05	150 Jahre Musikgesellschaft	Mehrweckhalle
30.04.05	Jubiläumskonzert 150 Jahre MGU	Mehrweckhalle
01.05.05	Brunch 150 Jahre MGU	Mehrweckhalle
01.05.05	Exkursion Vogelraupfi Berken	Hug Utzenstorf 07.00 Uhr
11.05.05	Seniorenfahrt	Mehrweckhalle
16.05.05	Brutenkontrolle	Chutzehüsli
16.05.05	Obligatorische Übung 08.45 - 11.45	Schützenhaus Utzenstorf
20.05.05	Manila-Dancers	Reformierte Kirche
21.05.05	Tag der offenen Türe	Villa Spatzenäsch
22.05.05	Maibummel	Feuerwehrmagazin 10.00 Uhr
27.05.05	Feldschiessen 18.00 - 20.00	Schiessplatz Bätterkinden
28.05.05	Feldschiessen 15.30 - 19.30	Schiessplatz Bätterkinden
29.05.05	Feldschiessen 09.30 - 11.30	Schiessplatz Bätterkinden
04.06.05	Möbelmärit	Brockenstube
06.06.05	Blutspenden	Mehrweckhalle
08.05.05	Verbandsmeisterschaft Turnen	Mehrweckhalle
10.+11.06.05	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden
13.06.05	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus
17. + 18.06.05	100km Lauf	Emmenbrücke
17. - 19.06.05	Eidg. Jodlerfest	Aarau
24.-26.06.05	Waldfest	Tannschächli
27. + 28.06.05	Eidg. Schützenfest	Frauenfeld
01 - 03.07.05	Volksplatzgen	Platzgerhüttli
03.07.05	Mösli-Predigt	Zentrum Mösli
10.07.05	Jodlermesse	Park Schloss Landshut
29.+30.07.05	Dorfhornussen	Hornusserplatz
05.08.05	Jodlertreffen	Gastrocknungsanl. Bätterkinden
06.08.05	Obligatorische Übung 13.30 - 15.30	Schützenhaus Utzenstorf
12. - 14.08.05	Dorfturnier	Fussballplatz
13.08.05	Papiersammlung	Utzenstorf
21.08.05	Predigt Schloss Landshut	Schloss Landshut
23.08.05	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut
24.08.05	11. Emmenlauf	SAB Bätterkinden / Emme
25.08.05	Obligatorische Übung 17.30 - 19.30	Schützenhaus Utzenstorf

27. + 28.08.05	Kantonales Platzgerfest	Nähe Papierfabrik
31.08.05	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut
03. + 04.09.05	Kantonale Meisterschaft Vereinsturnen	Mehrzweckhalle
05. - 09.09.05	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden
08.09.05	Utzenstorfer Armbrustschiessen	Schiessstand Landshut
17.09.05	Konzert mit Ueli Schmetzer	Utzenstorf
24.09.05	Schlusshornussen	Hornusserplatz
30.09.05	Gewerbeausstellung	Mehrzweckhalle
01. + 02.10.05	Gewerbeausstellung	Mehrzweckhalle
07.+08.10.05	Oktoberfest	Club Aktiv
04. - 08.10.05	Kinderwoche	Begegnungszentrum Emme
09.10.05	Erntedank-Gottesdienst	Reformierte Kirche
15. + 16.10.05	Lotto	Restaurant Freischütz
18.10.05	Frouezmorge 09.00 Uhr	Kirchgemeindehaus
20.10.05	Vaki-Kochkurs	Gotthelfschulhaus
22.10.05	Racletteabend	Pausenhalle MZG
26.10.05	Spielsachenbörse	Kirchgemeindehaus
27.10.05	Vaki-Kochkurs	Gotthelfschulhaus
27.10.05	Vortrag Sexualerziehung in Familie	
29.10.05	Radballturnier	Mehrzweckhalle
29.+30.10.05	Lotto	Restaurant Freischütz
04.11.05	Vaki-Kochkurs	Gotthelfschulhaus
04.+05.11.05	Nacht - und Korbballturnier	Mehrzweckhalle
04.+05.11.05	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden
05.11.05	Tessinerabend / Risottoessen	Kirchgemeindehaus
10.11.05	Vortrag Sexualerziehung in Familie	
11.11.05	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus
16.11.05	Kasperli-Theater	Kirchgemeindehaus
16.+19.+20.11.05	Konzert und Theater	Aula Schulhaus Wiler
20.11.05	Meraja-Chor	Reformierte Kirche
26.+27.11.05	Lotto	Restaurant Freischütz
28.11.05	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus
01. - 03.12.05	Kerzenziehen	Begegnungszentrum Emme
04.12.05	Barbarafeier	Restaurant Rössli
06.12.05	Samichlous suchen	Parkplatz Schloss Landshut
18.12.05	Weihnachtsfeier Sonntagschule	Reformierte Kirche
24.12.05	Weihnachtsfeier für Alleinstehende	Begegnungszentrum Emme
09.01.06	Blutspenden	Mehrzweckhalle
27.+28.01.06	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle
20. - 24.02.06	Nothilfekurs	SAB Bätterkinden
4.+8.+11.03.06	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz
26.03.06	Abschiedskonzert	Kirchgemeindehaus

Wichtige Anlässe		
15.+16.4.05	2. Rock-in-the-City Utzenstorf	
08.05.05	Verbandsmeisterschaft Turnen	
29.04.-01.05.05	150 Jahre Musikgesellschaft	
27.+28.08.05	Kantonales Platzgerfest	
03.0+04.09.05	Kantonale Meisterschaft Vereinsturnen	
17.09.05	Konzert mit Ueli Schmetzer	
Jubiläum		
29.04.-01.05.05	150 Jahre Musikgesellschaft	
30.09.-01.10.05	100 Jahre Gewerbeverein	
Eidg. Feste		
17. - 19.06.05	Eidg. Jodlerfest, Aarau	
27. + 28.06.05	Eidg. Schützenfest, Frauenfeld	

ELTERNVEREIN



Erwartungsvoll und zuversichtlich starteten wir in ein vielversprechendes, hoffentlich spannendes, neues Jahr / Vereinsjahr 2005.

Spuren

**Jede Begegnung
die unsere Seele berührt,
hinterlässt seine Spur,
die nie ganz verweht.**

Mit diesen Worten begrüsst wir am Freitag, 25. Februar 2005, sechzehn Vereinsmitglieder zur 13. Hauptversammlung im Restaurant Landshut. Souverän leitete Therese Jost Moser, unser Vorstandsmitglied, durch die HV. Sie dankte den engagierten Frauen im Vorstand für ihren grossen Einsatz und lobte, die kompetente Vereinsführung während des «präsidentenlosen» Übergangsjahres.

Wir freuten uns alle, Herrn Reto Knuchel als neues Vorstandsmitglied zu begrüssen. Einstimmig und mit grossem Applaus ist Reto Knuchel sogleich

zum neuen Präsidenten gewählt worden. Danke Reto, dass du dich für dieses Amt zur Verfügung stellst. Wir wünschen dir viele interessante, spannende, und freudige Stunden mit dem Elternverein Utzenstorf.

Spielgruppe Spatzenäsch und Waldspielgruppe

Leiterinnenwechsel

Leider hat uns Frau Christine Sollberger auf den 31. Januar 2005 verlassen.

Liebe Christine, wir danken dir ganz herzlich für deine geleistete Arbeit. Dein fachkundiges Wissen war für uns sehr wertvoll. Dein Engagement sowie deine Kreativität, gepaart mit deiner liebevollen und ruhigen Art haben die Kinder und wir sehr geschätzt. Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass du bei deiner neuen beruflichen Herausforderung viel Spass und Erfolg hast.

Als Nachfolgerin, konnten wir Frau Ursula Kaeser gewinnen. Sie ist ab dem 1. Februar 2005 angestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. Wir wünschen ihr alles Gute, manch fröhliches Lachen, nette Begegnungen, sowie viele zufriedene, abwechslungsreiche und lustige Stunden mit den Kindern. Frau Kaeser ist eine erfahrene, qualifizierte und ausgebildete Spielgruppenleiterin. Sie stellt sich nachfolgend gerade selber vor.

«Ursula Kaeser, geb. 1. Juni 66, ich wohne seit 99 mit meinem Partner und meiner Tochter in Hindelbank. Bis zur Geburt von Alexandra, März 94, arbeitete ich in der Insepsital – Kinderkrippe als Gruppenleiterin einer altersgemischten Gruppe. Da mir die Arbeit mit Kindern immer sehr Spass und Freude bereitet beschloss ich 1997 die einjährige Ausbildung zur Spielgruppenleiterin in Freiburg zu absolvieren.

Nebenbei war ich in Marly als Spielgruppenleiterin tätig. Seit August 03 arbeite ich in Wynigen als Spielgruppenleiterin. Nebenher arbeitete ich in Bern als Ferien- und Krankheitsablös in einer erweiterten Spielgruppe. Da diese Einsätze sehr unregelmässig waren meldete ich mich auf das Inserat von der Spielgruppe «Spatzenäscht». Über die Zusage habe ich mich sehr gefreut.

Seit dem 31. Jan. 05 freue ich mich nun jeweils Montags und Donnerstags auf meine Einsätze in Utzenstorf. Da ich Kinder sehr liebe, ist es mir wichtig ihnen das Gefühl zu geben von Ernst genommen zu werden, sie zu verstehen und in ihrem kindsgemässen spezifischem «erleben der Welt» zu unterstützen. Was mir am allermeisten am Herzen liegt, ist, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit zu nehmen wie es ist. Ich freue mich ebenfalls auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Spielgruppen- Team, welches mich freundlich aufgenommen hat. Danke. Ebenfalls danke ich Christine S., dass sie die Kinder sehr lieb auf mich vorbereitet hat und für das freundliche einarbeiten.»



Das erste Mal bereicherte die Spielgruppe als Dalmatiner den Utzenstorfer Fasnachtsumzug.



Das habt ihr Spitze gemacht, jedes/r hat einen dicken Knochen verdient.

Spielgruppenjahr 2005/2006

Schon ist es für uns wieder an der Zeit, um zu planen. Liebe Mütter und Väter, damit wir die Gruppeneinteilungen machen können, brauchen wir die Anmeldungen bis spätestens **20. April 2005**. Melden Sie ihre Kinder, im Alter zwischen 3 Jahren und bis zum Kindergarten Eintritt, umgehend für das Spielgruppenjahr an. Am **«Tag der offenen Tür.» vom 21. Mai 2005** haben dann alle Interessierten, Gelegenheit die Spielgruppe und ihre Leiterinnen persönlich kennen zu lernen. Zum Ziel der Spielgruppe gehört z.B., den Buben und Mädchen Möglichkeiten zu bieten, innerhalb eines sozialen Erfahrungsfeldes Neues zu entdecken und auszuprobieren.

Frau Barbara Oberli, Tel. 032 665 29 07 freut sich über die Anmeldungen und ist zu weiteren Informationen gerne bereit.

Familienträff

Nach dem gelungenen Umbau sind Mütter und / oder Väter mit ihren Kindern (alle Altersstufen) herzlich eingeladen, sich wie gewohnt in der Villa Hirt jeden Freitagnachmittag von 15.30 – 18.00 Uhr zu treffen.

Wie wäre es mit einem gemütlichem «Schwatz» bei Kaffee und Kuchen, wollen sie bei einem Spiel mitmachen oder suchen Sie jemanden für einen wertvollen Gedankenaustausch? In den übersichtlichen und bequem eingerichteten Räumlichkeiten im Familienträff in der Villa Hirt ist dies alles möglich.

Herzlichen Dank

Beim Umbau in der Krabbelgruppe Spatzenäsch (aus zwei Zimmern ist ein grosser, freundlicher und zweckdienlicher Raum entstanden) ist viel Hilfe geleistet worden. Wir danken vielmals für alles! Ganz besonders möchten wir Herrn Res Oberli und Herrn Thomas Bill „merci vielmal“ sagen. Spontan bewerkstelligte Res Oberli den Durchbruch der beiden Räume und Thomas Bill stellte unsere Sanitäranlagen wieder tip-top in Stand.

Ein grosses Dankeschön gebührt auch den Herren Roland Studer, Res Krähenbühl, Hans Amman und Ueli Oberli. Sie standen uns immer tatkräftig zur Seite, sei dies beim Sandkastenbau, bei Holz- und Malerarbeiten etc. Ein weiteres grosses Dankeschön gehört allen Müttern und Vätern, welche uns immer wieder gratis und mit viel Engagement unterstützen.

Für den Familieträff, Therese Jost Moser

Mittagstisch

Der Mittagstisch im Kirchengemeindehaus Utzenstorf findet jeweils am Donnerstag statt. An- und Abmeldungen bis jeweils Dienstag nimmt Vreni Heuer Tel. 032 665 14 65 gerne entgegen.

Treffpunkt Familie

Das Treffpunkt-Familie-Team hat entschieden, sich für das Jahr 2005 auf drei Aktivitäten zu beschränken. Leider wurde letztes Jahr vom Veranstaltungsangebot kaum gebrauch gemacht. Es mussten sogar geplante Aktivitäten mangels Interesse abgesagt werden.

Kommende Veranstaltungen

März 05

23. Oschternäschli suechä im Tannschächli
Auskunft und telefonische Anmeldung an Silvia Steiner Tel. 032 665 45 28

April 05

15./16. Babysitterkurs

Dieser Kurs findet in Utzenstorf statt, teilnehmen können Knaben und Mädchen nach erfolgtem 12. Geburtstag. Anmeldeschluss ist der 25.03.05

Ihre Anmeldungen nimmt gerne entgegen
Therese Jost Tel. 032 665 13 31

Voranzeige September 05

17. 9. Familienkonzert mit Ueli Schmetzer
und seinem Programm «Kinderland»

Wir vom Vorstand des Elternvereins freuen uns darauf, Sie an unseren Treffen und Veranstaltungen kennen zu lernen.

Christine Zimmermann

TURNVEREIN

Utzenstorf – gesuchter Festort für Turnvereine

2. Hauptversammlung des Turnverein Utzenstorf

Neuwahl der Vizepräsidentin Andrea Schneider und Robert Bernhard als TK-Chef der Männerriege in den Vorstand, sowie die Genehmigung des reich befrachteten Tätigkeitsprogrammes mit der Organisation der Schweizer-Meisterschaft im Korbball für Juniorinnen und Junioren und der Kantonalmeisterschaft im Vereinsturnen, waren die Schwerpunkte der zweiten Hauptversammlung des Turnverein Utzenstorf.



Robert Bernhard, Beat Singer, Andrea Schneider

Im März 2003 schlossen sich der Turnverein, der Damenturnverein, der Frauenturnverein und die Männerriege zum Gesamtverein «Turnverein Utzenstorf» zusammen. An der zweiten Hauptversammlung konnte Präsident Beat Singer 95 Stimmberechtigte Aktivmitglieder begrüßen. Total weist der Verein 180 Mitglieder auf. Mit Genugtuung stellte Singer fest, dass nach Erledigung einiger kleiner Unebenheiten in der Administration, der Turnverein gut organisiert in die Zukunft blicken kann. Auch diejenigen, welche der Fusion seinerzeit eher abgeneigt waren, können feststellen, dass der Verein heute sportlich und finanziell sehr gut dasteht.

Solide finanzielle Grundlage

Kassierin Margrit Lehmann konnte der Hauptversammlung einen Rechnungsabschluss mit einem erfreulichen Einnahmenüberschuss präsentieren. Dies dank einer grossen Zahl von Sponsoren und Passivmitgliedern, die den Turnverein finanziell unterstützen. Die Jahresbeiträge für Aktive wurden auf Franken 100.-- und diejenigen der Lehrtöchter und Lehrlinge auf Franken 70.-- belassen. Die happigsten Ausgabenposten betreffen die Verbandsbeiträge, die Entschädigungen an die Technischen Leiter und die Hallenmiete.

Reichbefrachtetes Tätigkeitsprogramm

Das Tätigkeitsprogramm für das kommende Jahr ist sehr umfangreich. Die grosse vielseitige Palette in sportlicher Hinsicht welche angeboten wird zeigt auf, dass das Motto «Bewegung schafft Begegnung» im Turnverein Utzenstorf nicht nur ein Lippenbekenntnis ist. Dass der Turnverein Utzenstorf ein hervorragender Wettkampforganisator ist zeigt die Tatsache auf, dass ihm die Schweizermeisterschaft im Korbball für Juniorinnen und Junioren übertragen wurde. Dieser Anlass wird in Zusammenarbeit mit dem Turnverein Bätterkinden am 19. und 20. März 2005 in der Mehrzweckhalle in Utzenstorf organisiert. Als weiterer Grossanlass wird am 3. und 4. September erneut die Kantonale Meisterschaft im Vereinsturnen nach 2003 wieder durchgeführt. Das Organisationskomitee hat die Vorarbeit aufgenommen.

Neuwahlen in den Vorstand

Die Vizepräsidentin Regula Sieber und der TK-Chef der Männerriege Hansjörg Biser reichten ihren Rücktritt ein. Neu wurden gewählt Andrea Schneider als Vizepräsidentin und Robert Bernhard als TK-Chef der Männerriege. Der übrige Vorstand mit Beat Singer an der Spitze wurde für zwei weitere Jahre wieder gewählt.

Erfreulich war das Traktandum Ehrungen. Konnten doch eine Vielzahl von Aktivmitgliedern in allen Riegen für fleissigen Turnstundenbesuch geehrt werden. Als Vereinsmeister bei den Aktiven konnte Res Oberli den Wanderpreis in Empfang nehmen. Im Internet wurde die bisherige Homepage neu gestaltet. Wer sich Informationen über den Turnverein Utzenstorf beschaffen möchte, erhält diese unter www.tvutzenstorf.ch.

Walter Leuenberger

Korbballmeisterschaft 2004-05

In der Korbballmeisterschaft des Turnverbandes Bern Oberaargau-Emmental erreichten unsere Jungs in der Vorrunde den 3. Rang. Dies berechtigte sie zur Teilnahme am Final der besten Vier in Langenthal vom 22. Januar 05.

Die Spiele gegen Bätterkinden und Lotzwil gingen leider trotz solider Leistung verloren. Das Spiel gegen Koppigen gewannen sie aber souverän mit 6:1!



Die Resultate vom Final:

Bätterkinden 1 - Koppigen	8:0
Utzenstorf - Lotzwil	1:5
Lotzwil - Koppigen	9:2
Utzenstorf - Bätterkinden 1	1:4
Bätterkinden 1 - Lotzwil	3:4
Utzenstorf - Koppigen	6:1

Die Rangliste: 1. Lotzwil; 2. Bätterkinden; 3. Utzenstorf; 4. Koppigen.

Mit diesem 3. Rang qualifizierten sie sich gleichzeitig für die Westschweizer Regional Meisterschaften!

Unihockeyturnier vom 24. April 2005

Am 24. April 2005 organisiert der TVU das Unihockeyturnier des Turnverbandes Bern Oberaargau-Emmental.

Es werden gegen 30 Mannschaften erwartet, welche in zwei Kategorien um den Verbandsmeister kämpfen werden. Auch von der Jugi Utzenstorf werden 3 Mannschaften um einen Platz auf dem Podest kämpfen!

RADBALLER

Erfolgreiches Jahr 2004 der Utzenstorfer-Radballer: 2 Mannschaften im Schweizermeisterschafts-Finale

Die 1. Liga-Mannschaft Schüpbach/Bracher erreichte den Final in Mosnang der besten 6 Mannschaften und belegte nach einem spannenden und hart umkämpften Turnierverlauf den 5. Platz.

Final-Resultate der heimischen Mannschaft:
Utzenstorf-Sirnach 2:4, Utzenstorf-Mosnang 3 1:1, Frauenfeld-Utzenstorf 3:1, Mosnang 1-Utzenstorf 4:2, Utzenstorf-Trimbach 6:5

Rangliste Final 1. Liga:

- 1 Mosnang 1 (Junioren National Kader)
- 2 Trimbach
- 3 Frauenfeld
- 4 Sirnach
- 5 Utzenstorf
- 6 Mosnang 3



Kurt Schüpbach / Daniel Bracher

Ebenso erreichte die 2. Liga-Mannschaft Burkhalter/Lüdi in Lengnau den Final und verpasste einen Podestplatz nur knapp. Mit mehr Training, was leider infolge Rekrutenschule nicht möglich war, wäre ein Platz auf dem Podest fast sicher gewesen! Aber dennoch haben sie es geschafft und sind dank dem Verzicht einer vorplatzierten Mannschaft in die 1. Liga aufgestiegen. Gratulation!!!

Final-Resultate der heimischen Mannschaft:
Utzenstorf-Lengnau 6:7, Utzenstorf-Gümligen 0:4, St. Gallen 1-Utzenstorf 1:4, Küttigen-Utzenstorf 2:5, St. Gallen 2-Utzenstorf 5:0

Rangliste Final 2.Liga

- 1 Lengnau
- 2 Gümligen
- 3 Küttigen
- 4 Utzenstorf
- 5 St. Gallen
- 6 St. Gallen



Michael Burkhalter / Daniel Lüdi

Meisterschaft 2004 alle Mannschaften:

1. Liga :
- Schüpbach Kurt / Bracher Daniel
 - Final
 - **5. Platz von 24 Mannschaften**
 - Verbleib in der 1. Liga
1. Liga
- Nyffenegger Urs / Singer Pascal
 - Abstiegsrunde
 - 21. Platz von 24 Mannschaften
 - Abstieg in 2.Liga

2. Liga

Lüdi Daniel / Burkhalter Michael
- **4. Platz von 16 Mannschaften**
- **Aufstieg in 1. Liga**

Jugend

Hachen Adrian / Frieden Fabio
- 17. Platz von 25 Mannschaften

Jugend

Bosch Simon / Schrag Lukas
- 25. Platz von 25 Mannschaften

Turnier Utzenstorf:

14 Mannschaften nahmen an unserem Turnier Ende Oktober teil.

NLB/1. Liga: 10 Mannschaften
Junioren: 4 Mannschaften

Resultate: NLB/1. Liga:

1. Möhlin
2. Männedorf
3. Bümpliz
6. Utzenstorf I Schüpbach / Bracher
8. Utzenstorf III Gast / Singer
9. Utzenstorf II Burkhalter / Lüdi

Resultate: Junioren:

1. Liestal
2. Möhlin
3. Schöffland
4. Utzenstorf Hachen / Hachen

Infos Meisterschaft 2005:

Die Junioren Adrian und Lukas Hachen konnten sich im Januar/Februar für die Hoffnungsrunde qualifizieren.

In der 1. Liga-Meisterschaft sind nun 2 Runden gespielt. Die Spieler Daniel Bracher und Kurt Schüpbach belegen in der Zwischenrangliste den 1. Platz, Michael Burkhalter und Daniel Lüdi den 8. Platz von insgesamt 12 Mannschaften. Die ersten 6 Mannschaften erreichen die Finalrunde, die restlichen spielen in der Abstiegsrunde.

Verbandsmeisterschaften vom 8. Mai 2005

Ende November 2004 hatte der Turnverband Bern Oberaargau-Emmental immer noch keinen Organisator für die **Verbandsmeisterschaften im Vereinsturnen vom 8. Mai 2005!** Der Verband machte deshalb nochmals einen Aufruf an alle Vereine.

Nach gründlichen Überlegungen entschieden sich das Wettkampf-OK und die Vereinsleitung des Gym Centers kurzfristig, sich für diesen Wettkampf als Organisator zu bewerben!

Ende Dezember wurden dann mit dem Verband die letzten Details besprochen und es wurde definitiv entschieden, die Verbandsmeisterschaften auf den idealen Anlagen in Utzenstorf durchzuführen.

Was sind die Verbandsmeisterschaften?

Im Mittelpunkt dieses Anlasses stehen für einmal nicht nur das Geräteturnen oder Kunstturner, sondern auch Leichtathleten, Vereinsvorführungen auf dem Gross- oder Kleinfeld, sowie Gymnastik- und Aerobic-Vorführungen.

Für unseren Verein bedeutet dies nicht nur eine neue Herausforderung und grosse Aufgabe, sondern auch einen Beitrag an alle «breitgefächerten Vereine», welche an diesem Anlass teilnehmen. Und ganz Speziell natürlich einen tollen Turnanlass mit vielen interessanten und sicher auch eindrucksvollen Darbietungen! - Wir freuen uns darauf!

Es werden gegen 800 Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Verbandsgebiet des Turnverbandes Bern Oberaargau-Emmental erwartet (Davon ca. 150 Jugendliche)

Die ganze Bevölkerung von Utzenstorf und Umgebung ist herzlich eingeladen, die Wettkämpfe zu Besuchen! Wettkampfbeginn ist um ca. 8:30 Uhr. Am Nachmittag finden die Finalwettkämpfe in den schätzbaren Disziplinen Gymnastik, Aerobic und Geräteturnen statt.

Eine leistungsfähige Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl sorgen!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

TRACHTENGRUPPE

Bereits ist unser Vereinsjahr schon wieder ein paar Wochen alt. An der Hauptversammlung vom 25. Februar, haben wir ein reich befruchtetes Jahresprogramm genehmigt. Damit wir mitte April den Gottesdienst in der Kirche mitgestalten können, üben wir fleissig Lieder. Ende April, werden wir den Bewohnern im Altersheim Mösli ein Besuch machen und sie mit ein paar Liedern und Tänzen erfreuen. Ein Höhepunkt in unserem Vereinsjahr wird sicher die Reise sein. Wir werden am 10. August den Jura mit den wunderschönen Freibergen besuchen. Wenn dann die Tage wieder kürzer und kälter werden, wird es auch Zeit unseren «gmütlich Abe» über die Bühne zu bringen. Das sind so die wichtigsten Daten was das Jahresprogramm betrifft.

Jeden Mittwoch von 20.00 – 22.00 Uhr üben wir in der Aula unsere Lieder und Tänze. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. «Chum doch mau cho luegel»

Am 20. April beginnt die Kindertanzgruppe wieder mit Tanzen. Alle Kinder, ab ca. 5 jährig, die Spass und Lust am tanzen haben, sind herzlich willkommen. Wir üben auch in der Aula. Immer Mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr.

Für die Trachtengruppe
E. Gerber

MUSIKGESELLSCHAFT

Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf 150 Jahr-Jubiläum

Mit der Hauptversammlung vom 18. Dezember 2004 im Vortragssaal der Papierfabrik schlossen wir das Vereinsjahr 2004 ab. Das Protokoll der HV 2003, der Jahresbericht 2004 des Präsidenten sowie die Jahresrechnungen der Musikgesellschaft und der Jugendmusik wurden einstimmig genehmigt. Rolf Aebi als Beisitzer und Daniel Reinhard als Kassier wurden neu in den Vorstand gewählt. Als neue Revisorin amtet Kathrin Kämpfer. Das Traktandum Jugendmusik nahm etwas mehr Zeit in Anspruch, musste doch darüber entschieden werden ob wir inskünftig die Ausbildung der Jungen in Zusammenarbeit mit der Musikschule Burgdorf

vornehmen werden. Eine grosse Mehrheit stimmte für ein Zusammengehen mit der Musikschule Burgdorf. Einem Rücktritt und einem Austritt standen die Eintritte von Martin Bichsel und Martin Gerber gegenüber. Das Tätigkeitsprogramm erhielten alle in schriftlicher Form. Die Ehrungen erfolgten wie immer im zweiten, gemütlichen Teil der HV. Zwölf Mitglieder konnten für fleissigen Probenbesuch eine Auszeichnung entgegennehmen.

Nun hat bereits das Jubiläumsjahr begonnen. Die Vorbereitungen für diesen Anlass laufen auf Hochtouren.



Am 29. April werden wir einen Anlass für die Jüngeren und Junggebliebenen durchführen. Für diesen Event konnten wir die Musikgruppe «groove Bandits» und die bereits sehr bekannte «QL» engagieren. Am Samstag, 30. April, führen wir unser traditionelles Jahreskonzert, diesmal unter dem Namen Jubiläumskonzert, durch. Anschliessend wird das Gäuland Sextett zum Tanz und Unterhaltung aufspielen. Am Sonntag, 1. Mai, laden wir die Bevölkerung zu einem Brunch ein, den wir mit freundlicher Unterstützung des Landfrauenvereins durchführen dürfen.

Jubiläum 150 Jahre Musikgesellschaft «Frohsinn» Utzenstorf

Freitag, 29. April 2005

Konzert mit den bekannten «QL» und «groove Bandits»

Samstag, 30. April 2005

Jubiläumskonzert der Musikgesellschaft „Frohsinn“ Utzenstorf
Tanz und Unterhaltung mit dem **Gäuland Sextett**

Sonntag, 1. Mai 2005

Brunch mit Unterstützung des Landfrauenvereins Utzenstorf
Musikalische Unterhaltung durch den Musikverein «**Edelweiss**»
Malsburg-Marzell (Deutschland)

150 Jahre



Musikgesellschaft
"Frohsinn" Utzenstorf

QL

**gäuland
sextett**

THE GROOVE BANDITS



Gemeinde Utzenstorf

ABFALLETSORGUNG 2005

Kehricht vermeiden, trennen, vermindern, verwerten und vernichten

Abholdienst



Grünabfuhr der Firma Gast

jeweils Montag ab 07.00 Uhr
14. März 15. August
18. April 12. September
23. Mai 10./31. Oktober
13. Juni 28. November
11. Juli

Gebührenmarken:

Die Marken können bei der Firma Gast, Industrialring 7, oder im Reisebüro Gast, Bahnhofstrasse 19, bezogen werden.

Das Sammelgut ist jeweils bis 7.00 Uhr:

- offen, aber geordnet (nicht gebündelt)
- gut sichtbar an den ordentlichen Abfuhrplätzen
- in Körben oder Säcken (offen)
- mit genügend Marken versehen bereitzustellen.

Küchen- und Gartenabfälle

Selber kompostieren



Kehricht

Einmal pro Woche, am Freitag ab 7.00 Uhr

Verschiebedatum:

25. März 2005 auf Mittwoch, 23. März 2005



Altpapier Sammeldaten:

20. April 2005 Schulen
20. August 2005 Jugendriege
7. Dezember 2005 Schulen

Sammelstellen

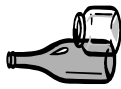
Zentrale Abfallentsorgungsstelle

Unterdorfstrasse 19 A

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Glas

Verpackungsglas (Flaschen) und Flachglas (Fensterscheiben)



Weissblech

Dosen gereinigt und ohne Papier einwerfen

Öffnungszeiten

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr Nov.-März bis 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 11.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch, 4. Mai 2005 (vor Auffahrt) 13.00 - 15.00 Uhr

Abgabe von:



Karton und Altpapier

Sperrgut (brennbar!)

nur in Kleinmengen



Alteisen/Altmittel

Eisenschrott, Velos, Drahtgeflecht, etc.

Nur in Kleinmengen

Keine Fernseh-, Elektronikgeräte, Computer etc.



Altöl

(Haushalt- und Motorenöl)



Pneus (ohne Felgen)

nur in Kleinmengen (max. 4 Stück), sonst zurück an die Verkaufsstelle



Keramik, Steingut, Blumenhäfeli

nur in Kleinmengen

Sonderabfälle



Batterien, Autobatterien und Akkus

zurück an die Verkaufsstelle

Textil

Bei den offiziellen Sammelstellen



Tierkadaver (gebührenpflichtig)

Kadaversammelstelle Lindenstrasse 53

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 16.30 - 17.00 Uhr
Samstag 10.30 - 11.00 Uhr

Gebühren:

- bis 5 kg Grundgebühr Fr. 6.-- inkl. Mwst
- über 5 kg je kg Fr. 1.40 exkl. Mwst



Kühlergeräte, Haushaltgeräte,

Elektronikschrott (gratis)

wie z.B. Kühlschränke, Waschmaschinen, Kochherde, Mixer, TV-Geräte, Radios, etc.

- Firma Gast, Tel. 032 666 40 80

- Firma Kilcher, Tel. 032 665 46 76



Elektronikschrott auch bei:

- Radio/TV Minder, Tel. 032 665 24 45

Elektrogeräte Bau & Hobby

(gebührenpflichtig)

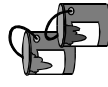
wie z.B. Bohrmaschinen, Rasenmäher, etc.

- Firma Gast, Tel. 032 666 40 80

- Firma Kilcher, Tel. 032 665 46 76

Leuchtstoffröhren

zurück an die Verkaufsstelle

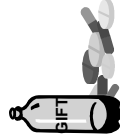


Lacke, Farben, Lösungsmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Bauschutt

Für Bauschutt ist der Verursacher für die Entsorgung zuständig



Gifte, Medikamente, Pflanzenschutzmittel

zurück an die Verkaufsstelle

Informationen



Haben Sie Fragen zur "Abfallentsorgung"?
Bauverwaltung: 032 666 41 42